

Nordwestspanien

25. Juni – 9. Juli 2016

Inhalt

| | |
|---------------------------------|-----|
| Reise Nordwestspanien 2016..... | 3 |
| Puebla de Sanabria..... | 5 |
| Ponferrada..... | 33 |
| Lugo..... | 79 |
| Santiago de Compostela..... | 88 |
| Laxe..... | 109 |



Kastilien und León ist eine Autonome Gemeinschaft und besteht u.a. aus den Provinzen Ávila, León, Salamanca, Zamora, Burgos, Palencia, Segovia, Soria und Valladolid



Galicien ist eine Autonome Gemeinschaft im Nordwesten Spaniens und besteht aus den Provinzen A Coruña, Lugo, Ourense und Pontevedra



Hotelstandorte



Ausflüge, Touren

Puebla de Sanabria



Warten auf unser erstes gemeinsame Bier



Wir sind im Parador untergebracht



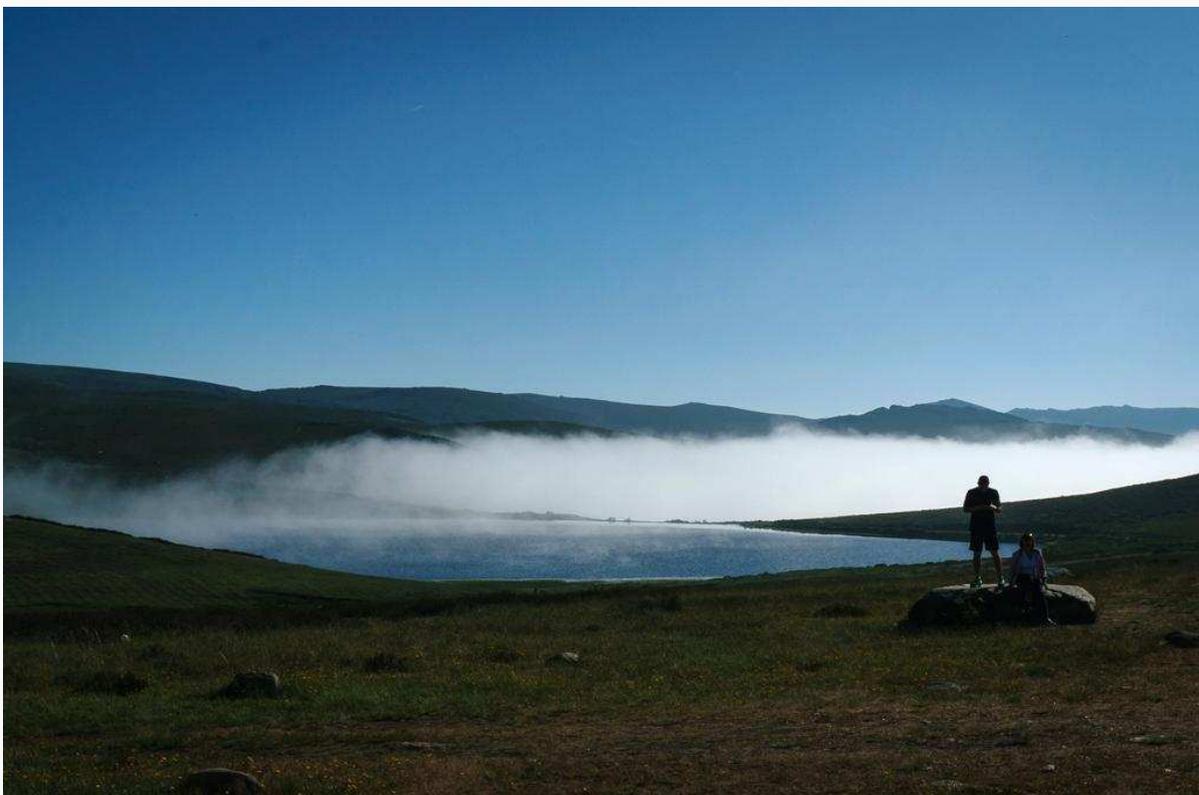
Nächtlicher Spaziergang zum coñac



Am nächsten Morgen fahren wir mit Oscar zur Laguna de los Pesces. Es hat Nebel



Der neue Bus von Martín Car



Laguna de los Peces



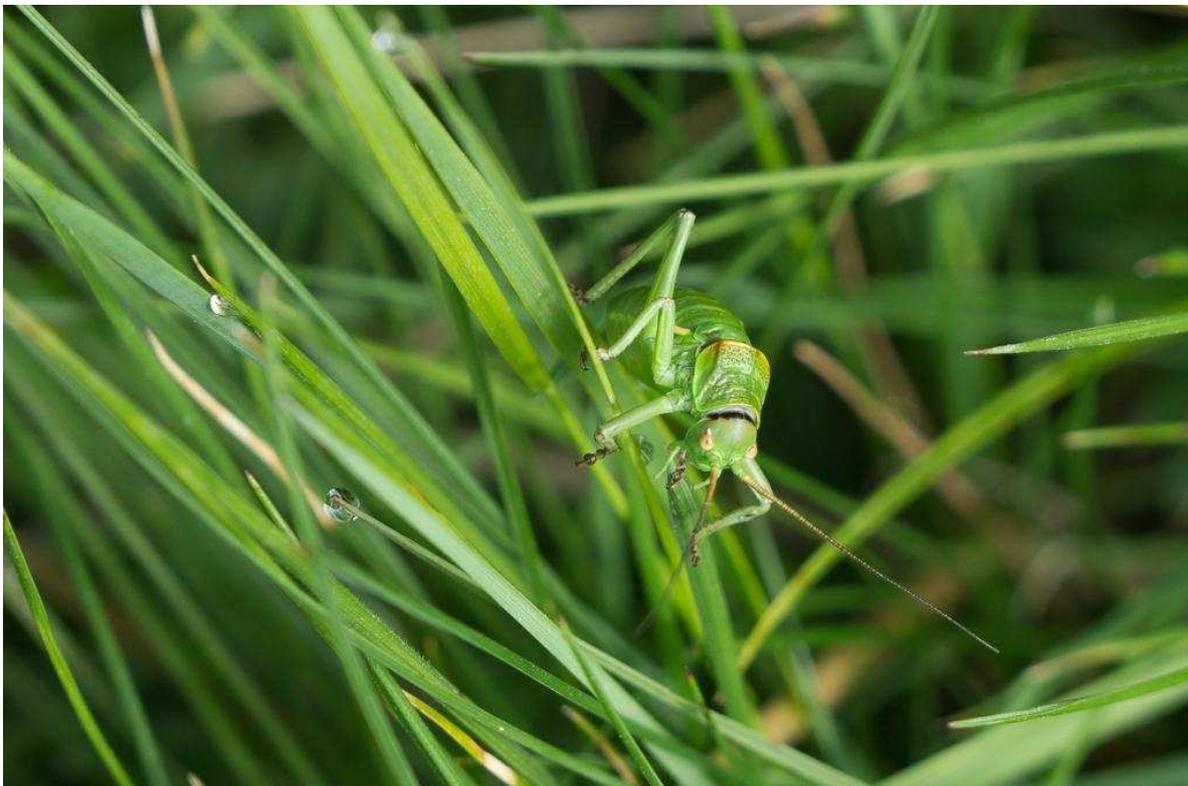
Unsere Gruppe macht sich auf den Weg zum Pico Moncalvo. Aber der Weg gemäss Karte ist nicht zu finden



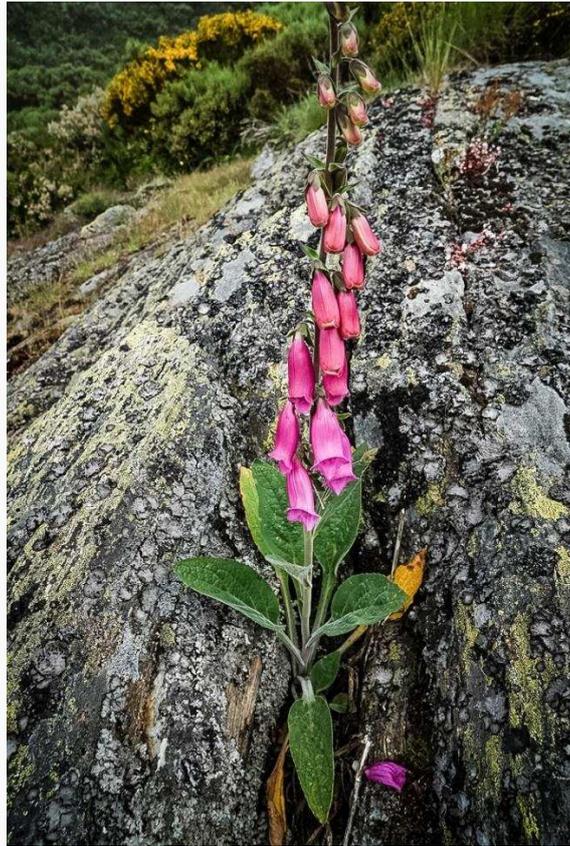
Wo durch?



Und schon stehen wir mitten im Ginster



Heugümper am Wegesrand



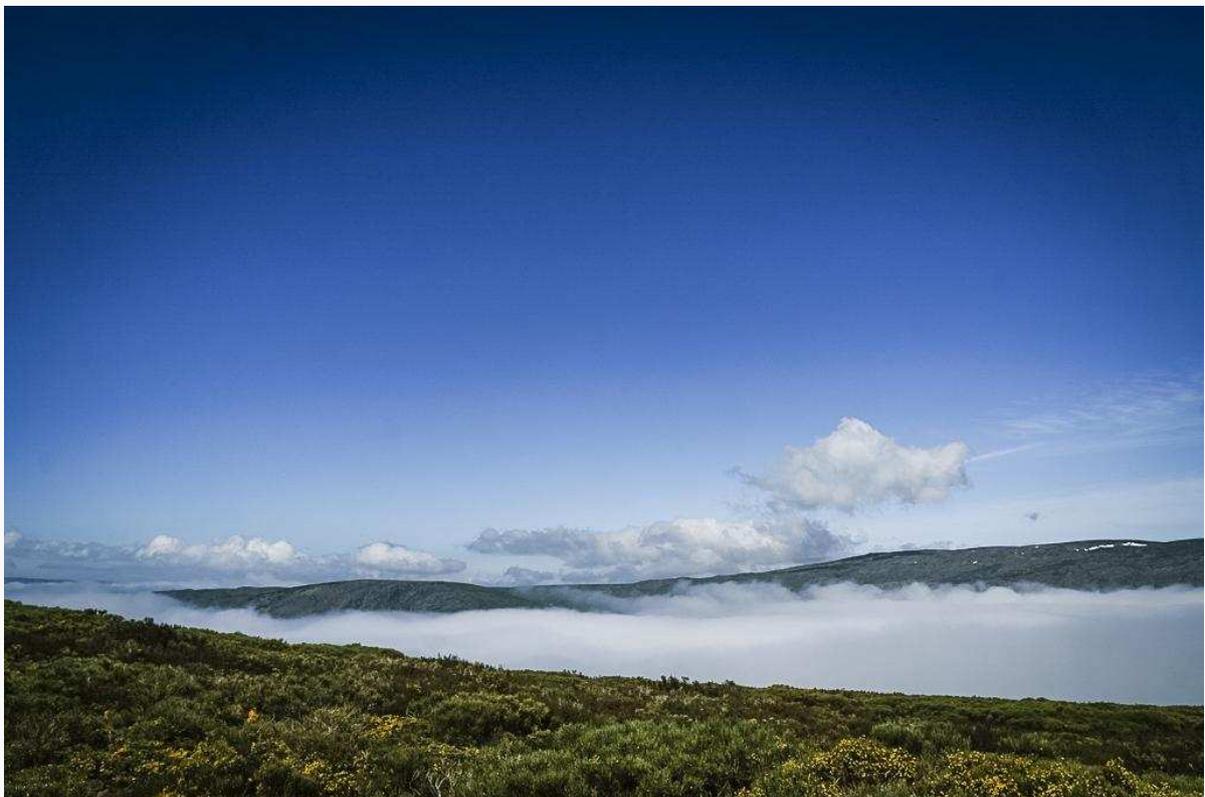
Fingerhut



Auf der Anhöhe von Ventosa: Verbrannte Erde



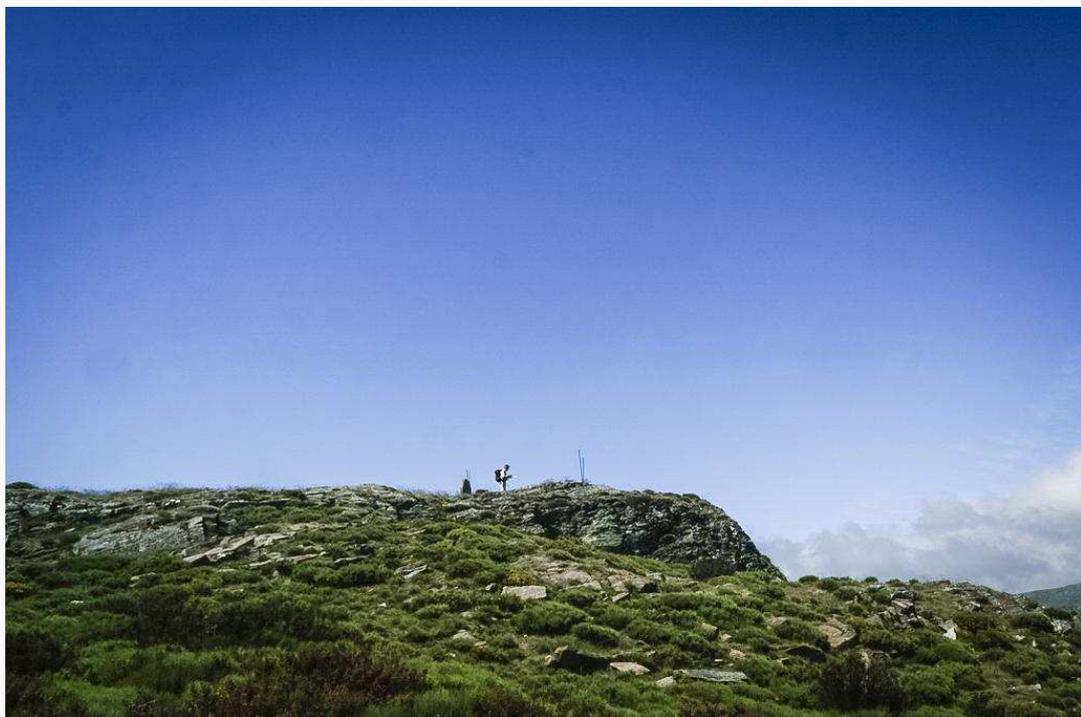
Walti: Hier gibt es Nilpferde, die sich sonnen!



Das Tal des Rio Tera ist noch im Nebel



Der Gipfel mit den Schneefeldern ist unser Ziel



Thomas versucht sich für den Abstieg zu orientieren. Das GPS stimmt nicht mit der Karte überein



Der Ginster ist hoch und der Weg beschwerlich



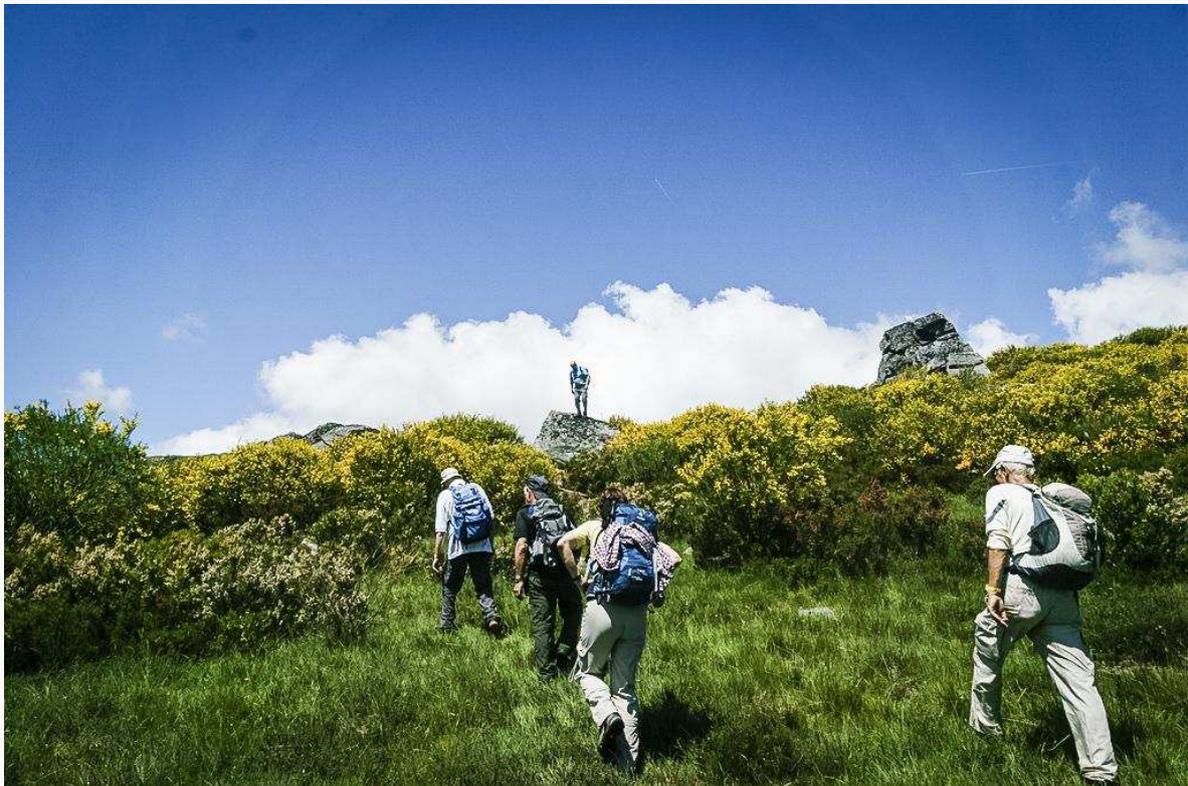
Der Ginster ist immer noch hoch und der Weg steil



Fredi: Diese Wanderung beinstert mich nicht. Nächstes Jahr sollten wir besser nach Ginsterwald gehen



Im Tal unten muss der Rio Tera überquert werden



Auch Walti versucht von einem erhöhten Geländepunkt aus einen Weg zu finden

Unser eigentliches Ziel wäre die Laguna del Lancillo resp. der Pico Moncalvo gewesen. Beides müssen wir aus Zeitmangel weglassen. Wir machen uns gleich wieder auf den Rückweg.



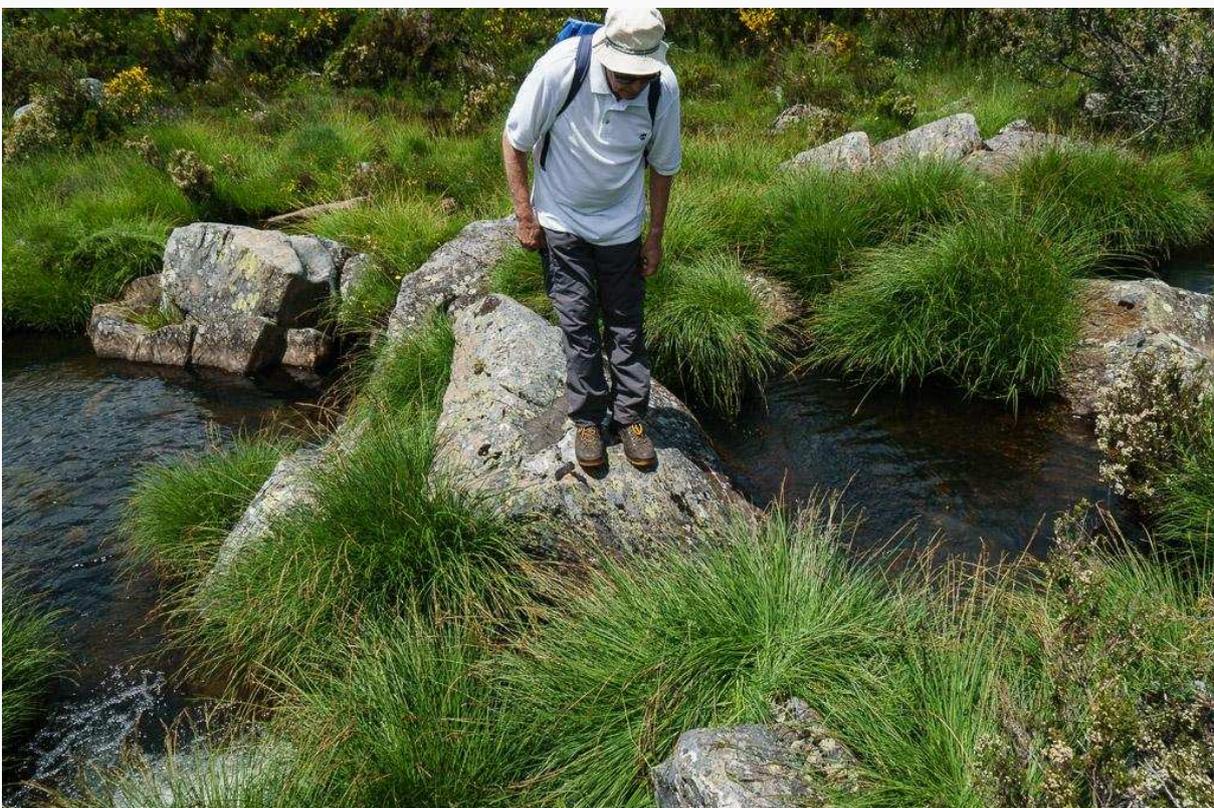
Walti geht voraus um den Rückweg zu finden



Banges Warten auf Walti. Wo ist Walter? Wo bleibt er bloss?



Walti meldet sich zurück. Abermals muss der Rio Tera überquert werden



Fredi kurz vor dem Absprung



Glücklicherweise finden wir den Einstieg für den Rückweg. Von nun geht alles leicht



Nichts mehr von weglos





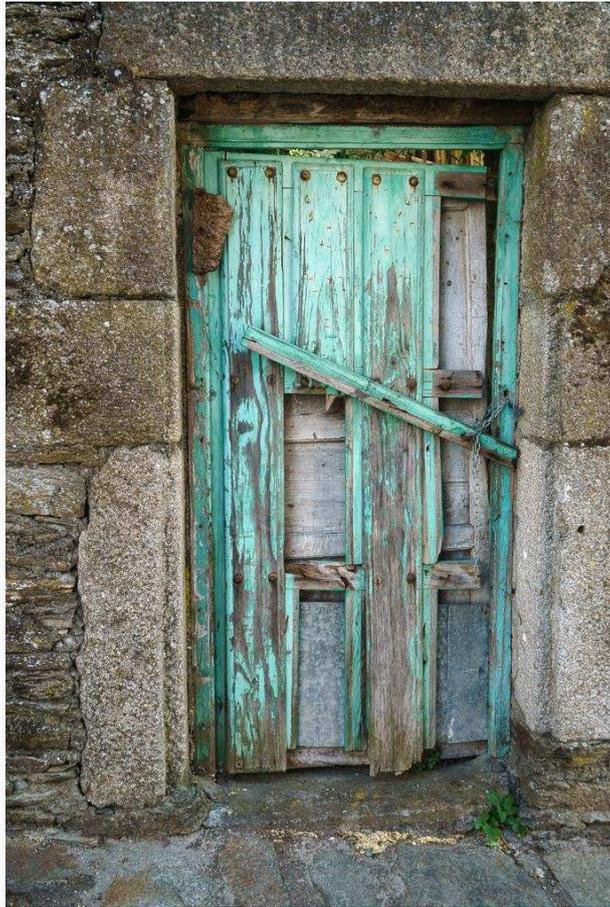
Laguna de la Ventosa



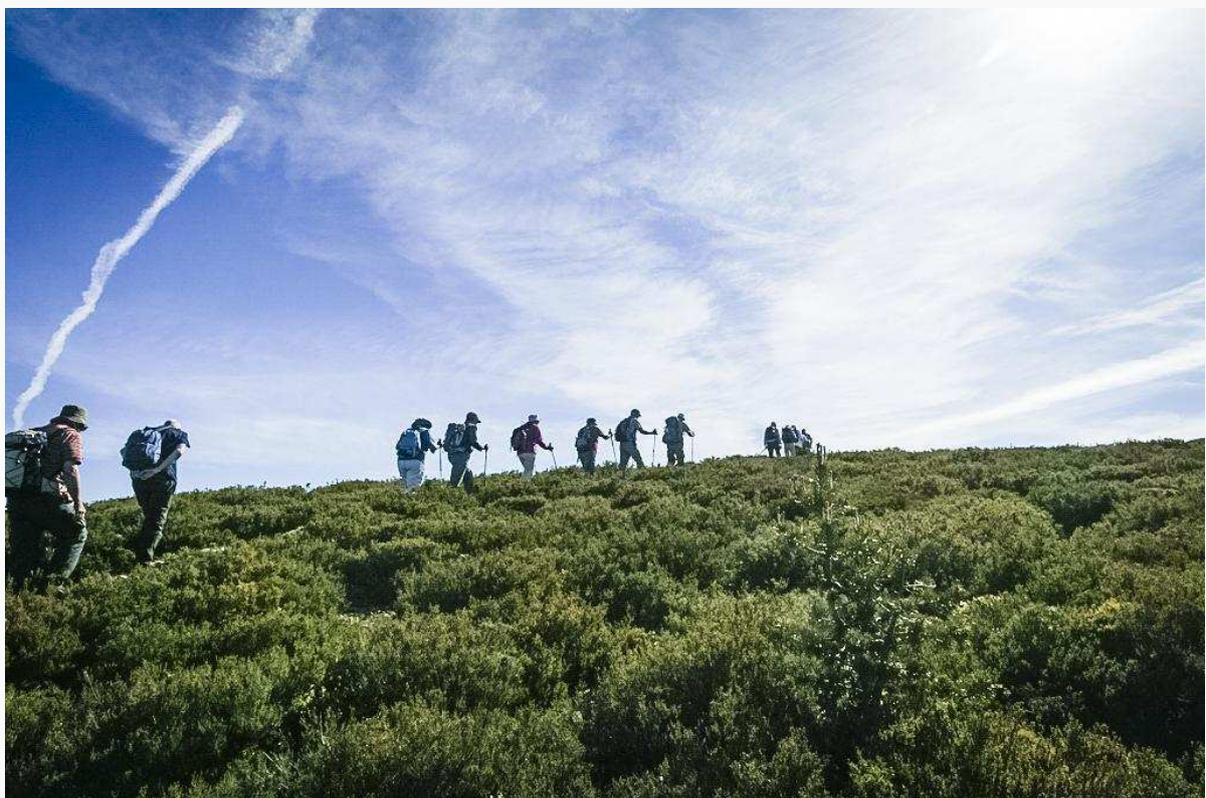
Jetzt wo wir unseren Parkplatz wieder im Auge haben: Rätselraten über den richtigen Einstieg am Morgen



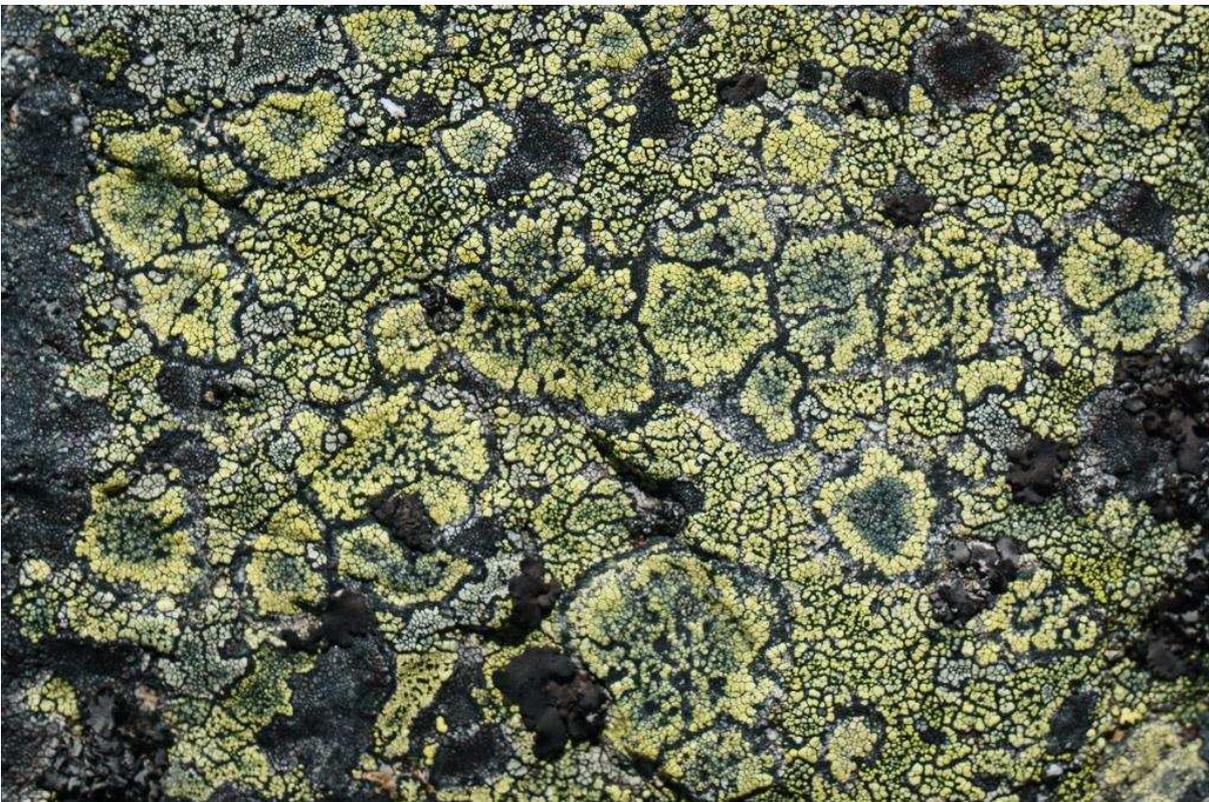
Nach unserer Rückkehr machen wir eine Stadtbesichtigung von Puebla de Sanabria:
Die Kirche



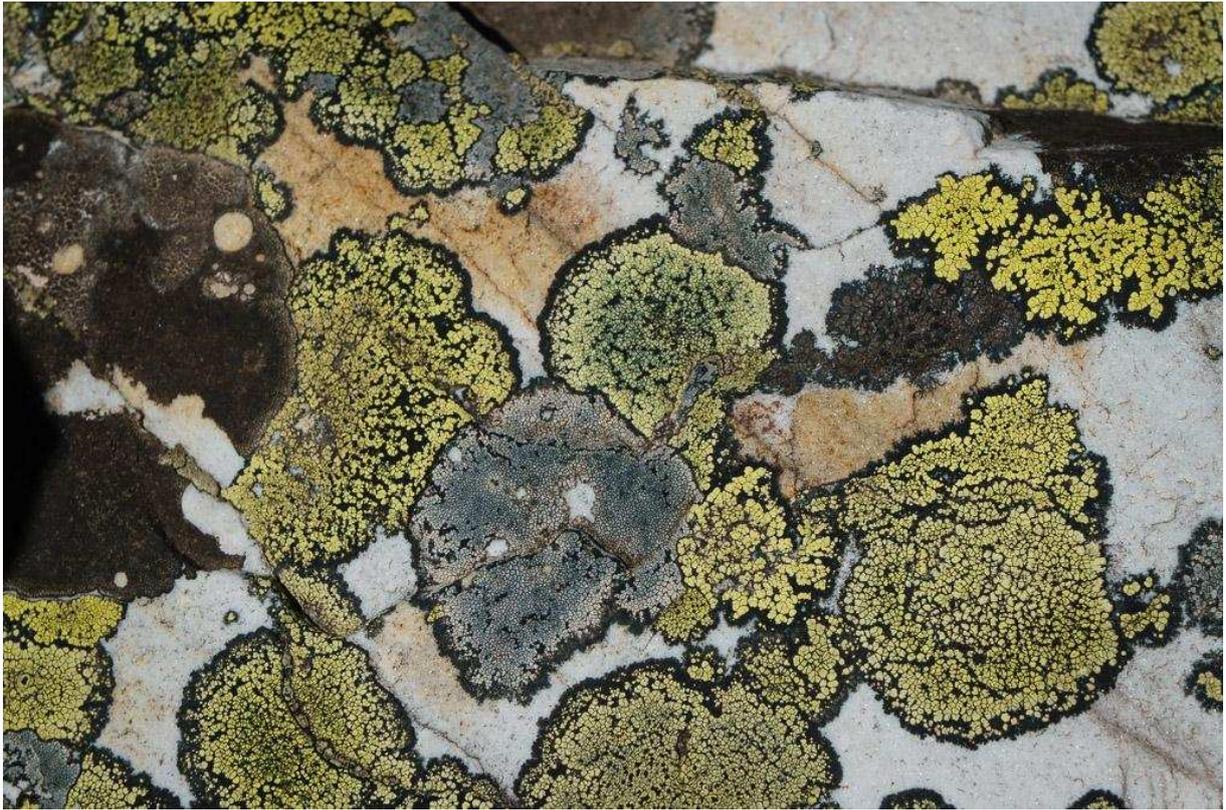
Die Burg



Heute machen wir uns auf den Weg zum El Vizcodillo (2122m) und dem Lago de Truchillas



Flechten am Wegesrand



Unser Ziel vor Augen: Der Vizcodillo mit dem Gipfelkreuz



Die letzten Meter sind beschwerlich



Die Gipfelstürmer in Siegerpose



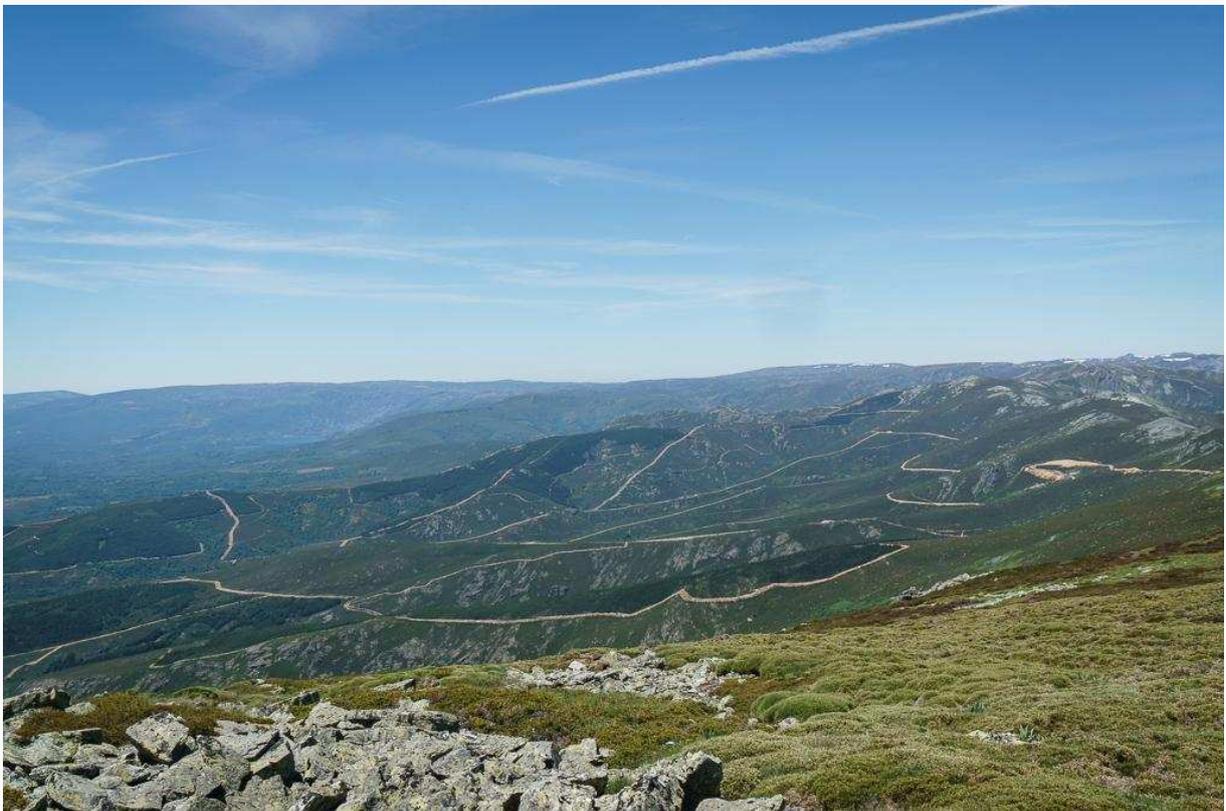
Das Gipfelmaskottchen



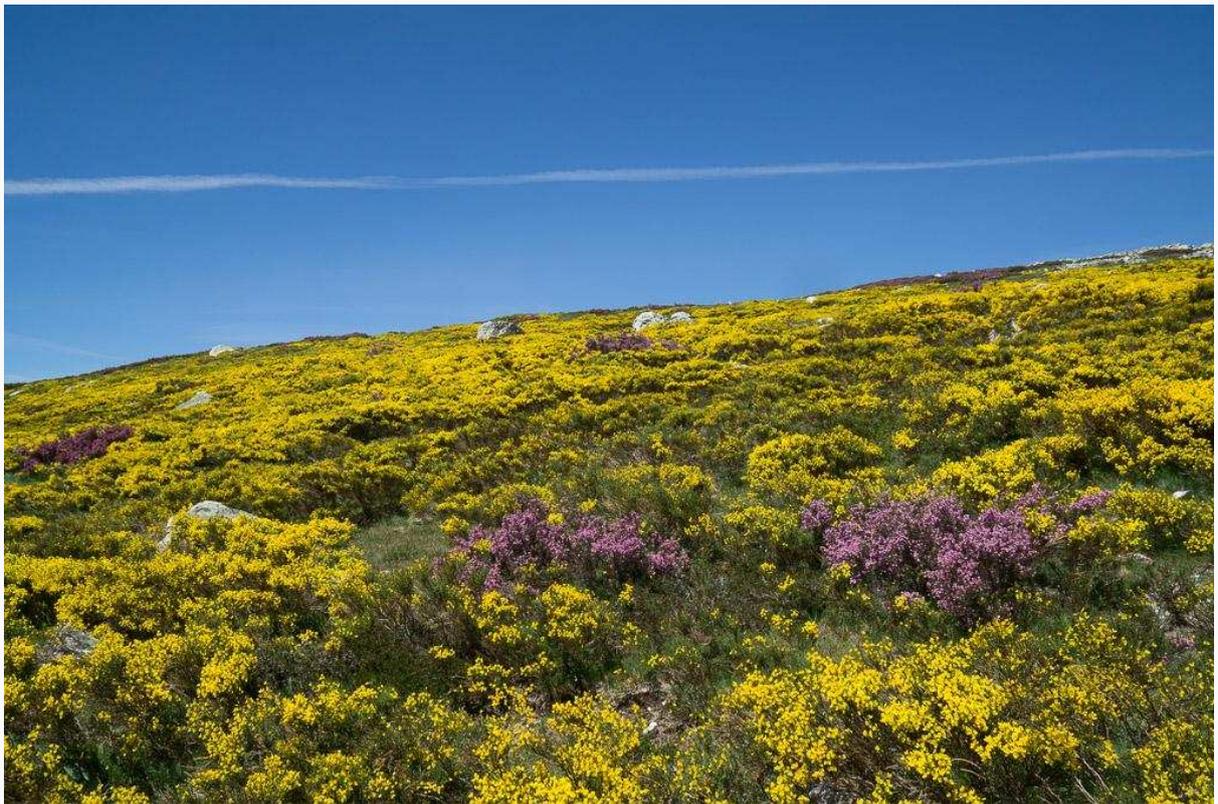
Der Abstieg ist nicht minder schwierig



Aber es gibt ja etwas zu essen



Strassen oder Brandschneisen?



Der Abstieg zum Lago Truchilla geht anfangs (wieder) weglos durch den Ginster





Lagebesprechung



Marcel muss verarztet werden



Der Lago de Truchillas, ein Überbleibsel früherer Gletscheraktivitäten



Nach über siebenstündiger Wanderung ist der Bus von Oscar in Sicht



Auf der Fahrt über Pässe nach Ponferrada



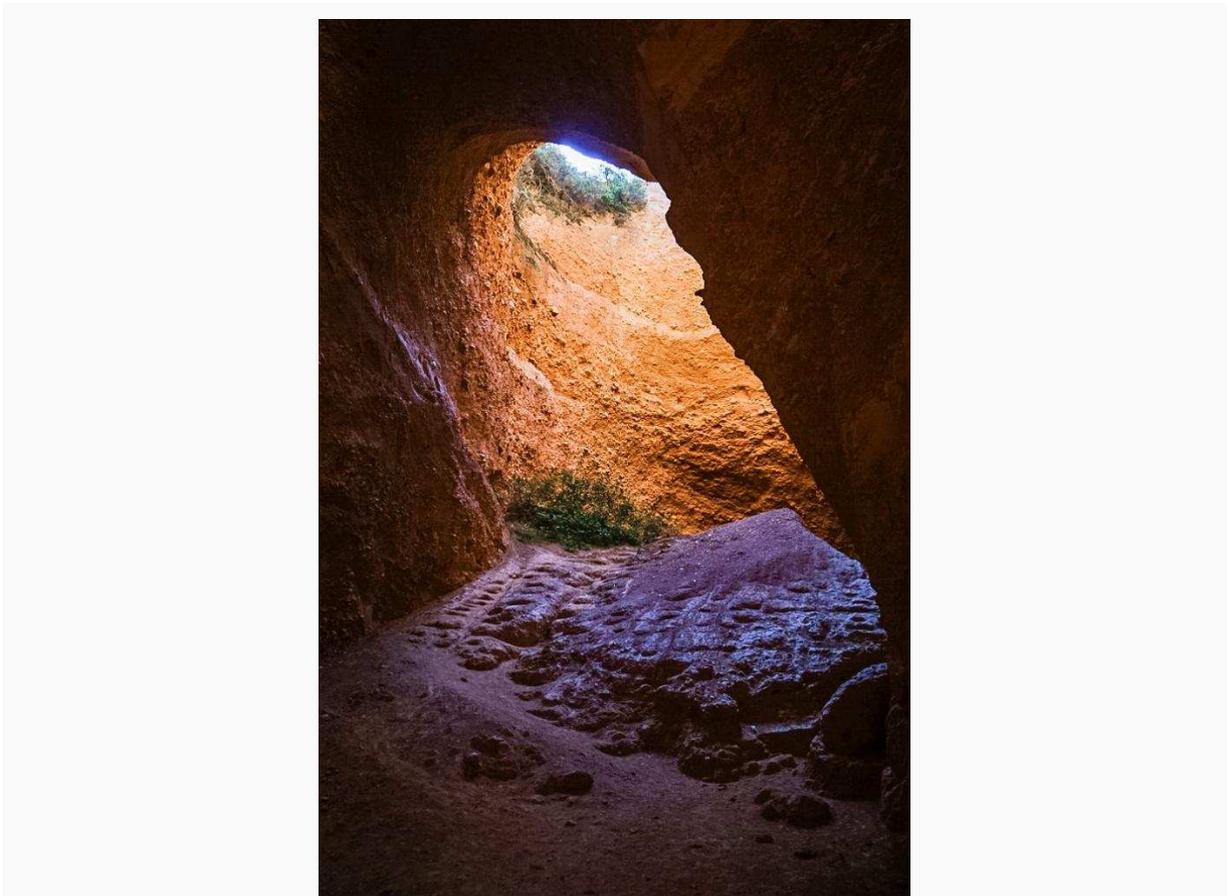
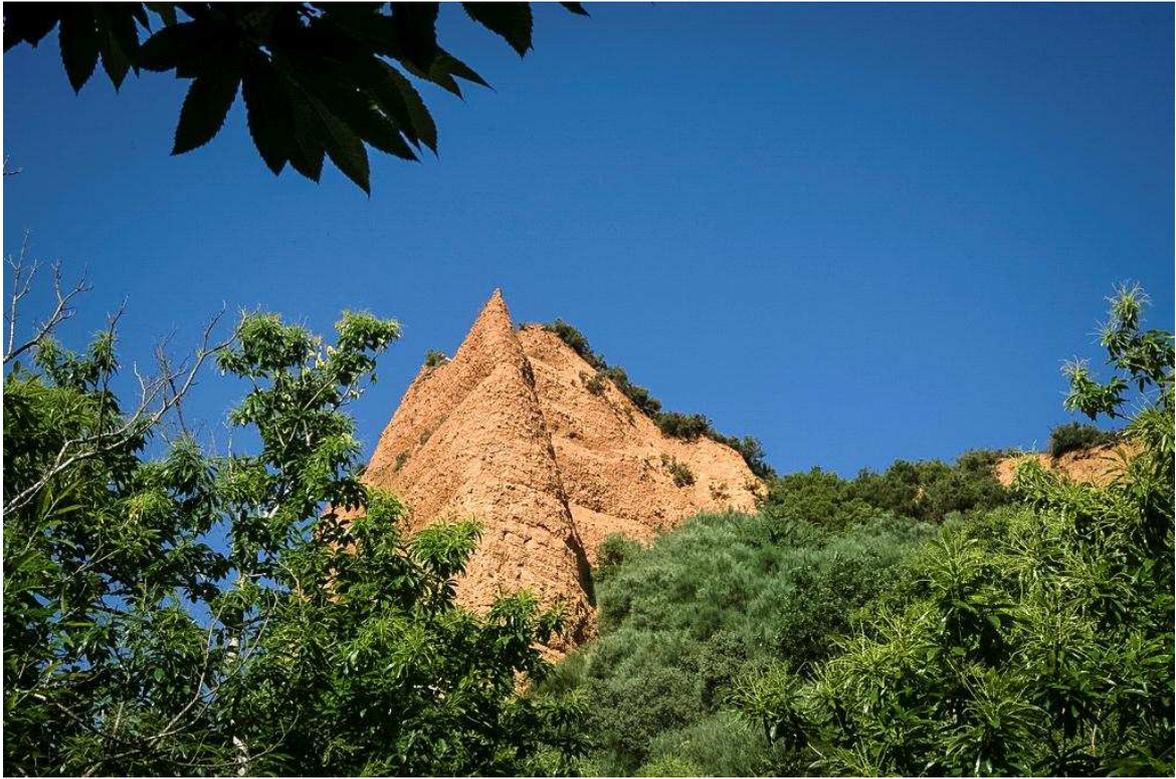
Zuerst müssen wir Wasser einkaufen

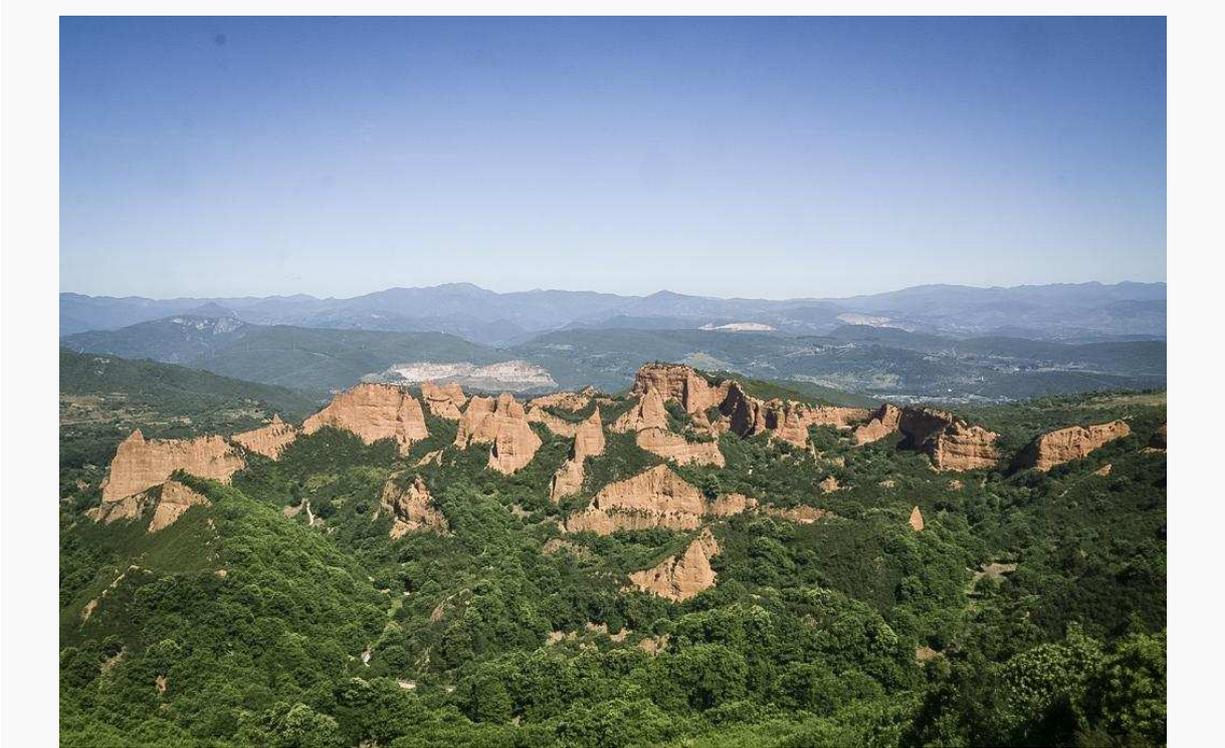


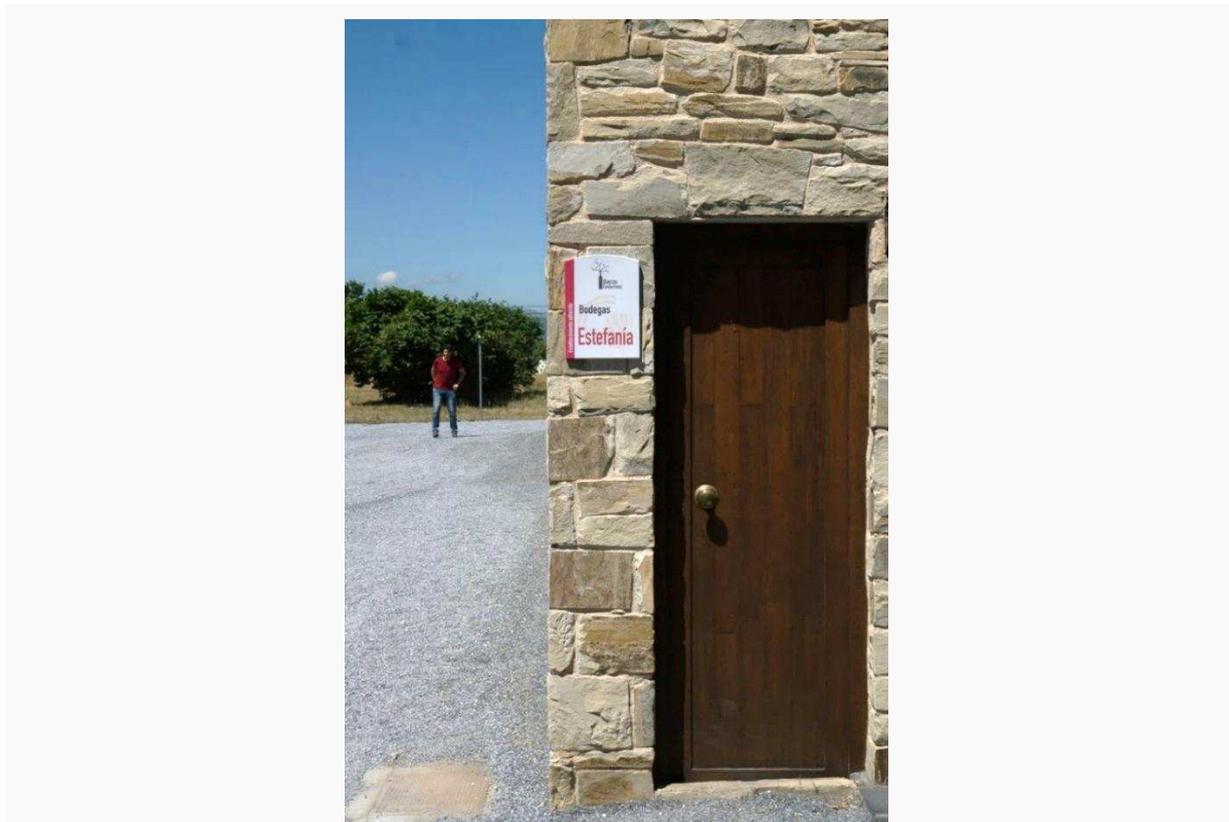
Aber welches?

Heute besuchen wir zuerst die Las Médulas. Sie war die wichtigste Goldmine des Römischen Reiches:



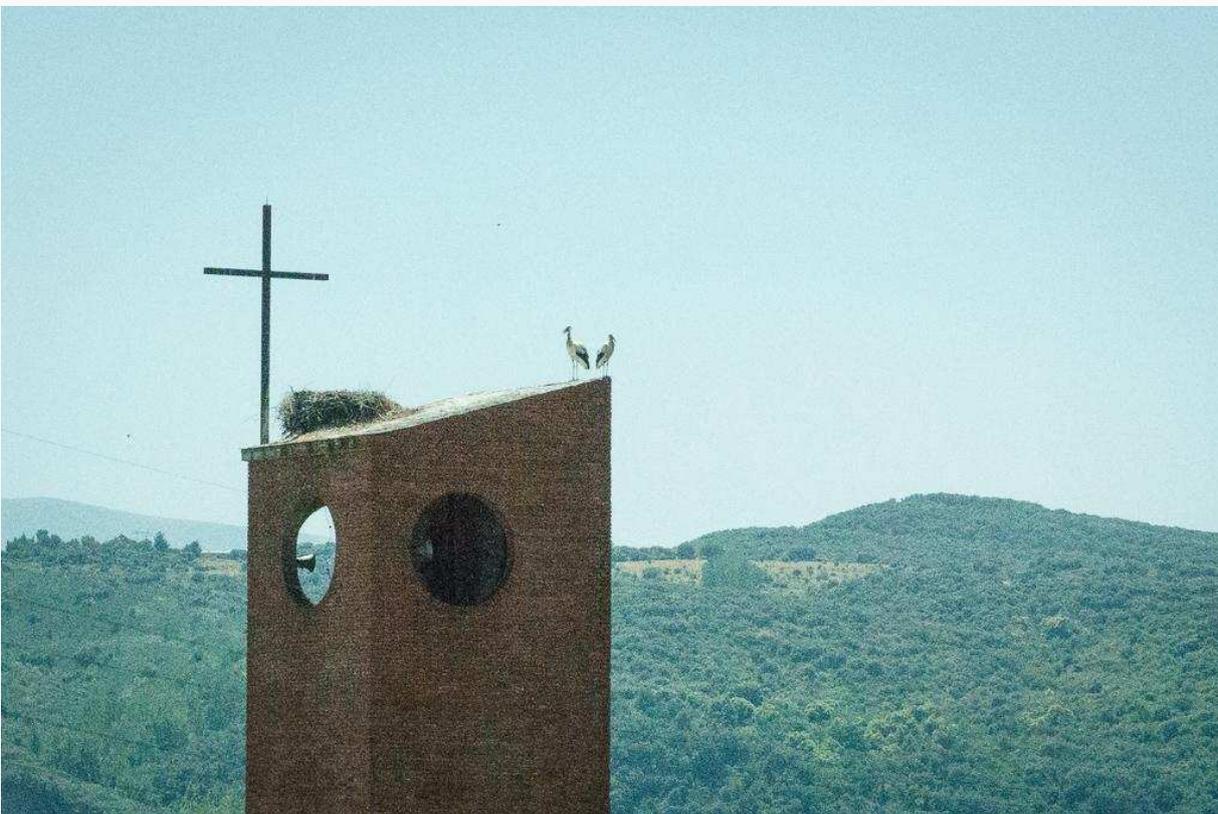
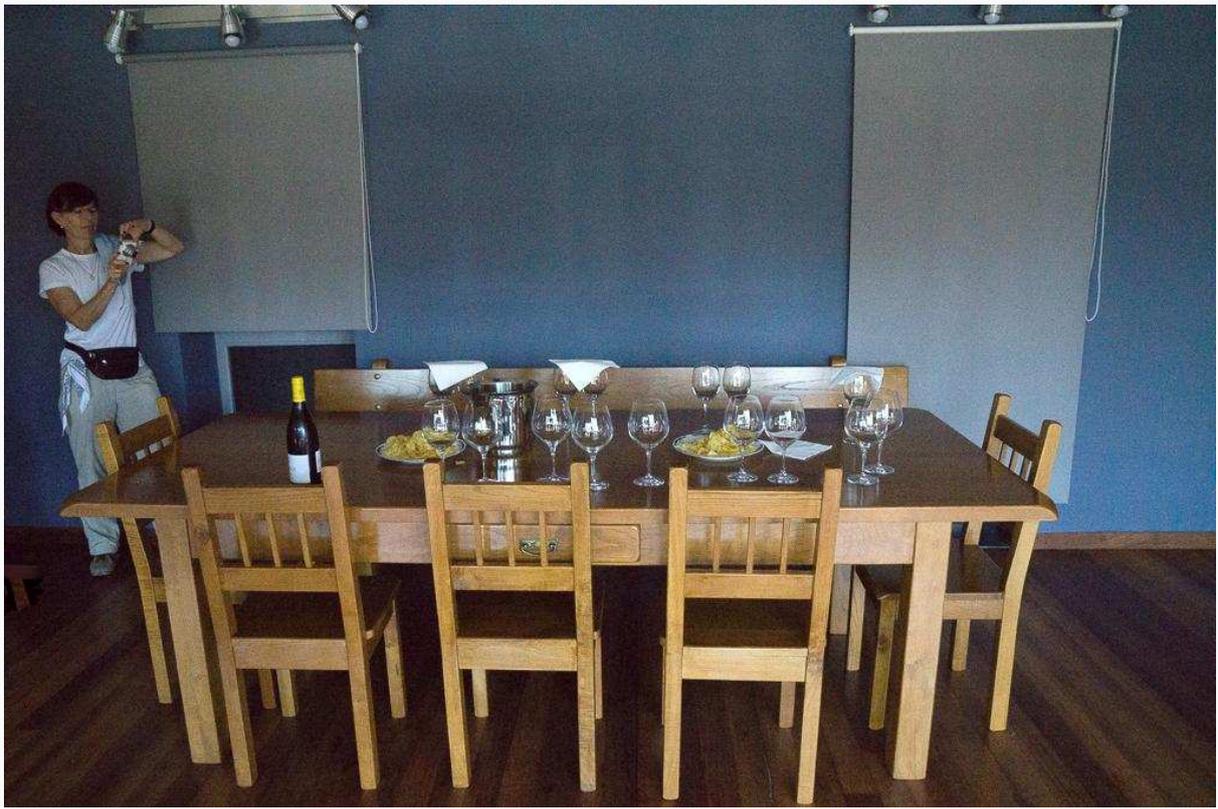






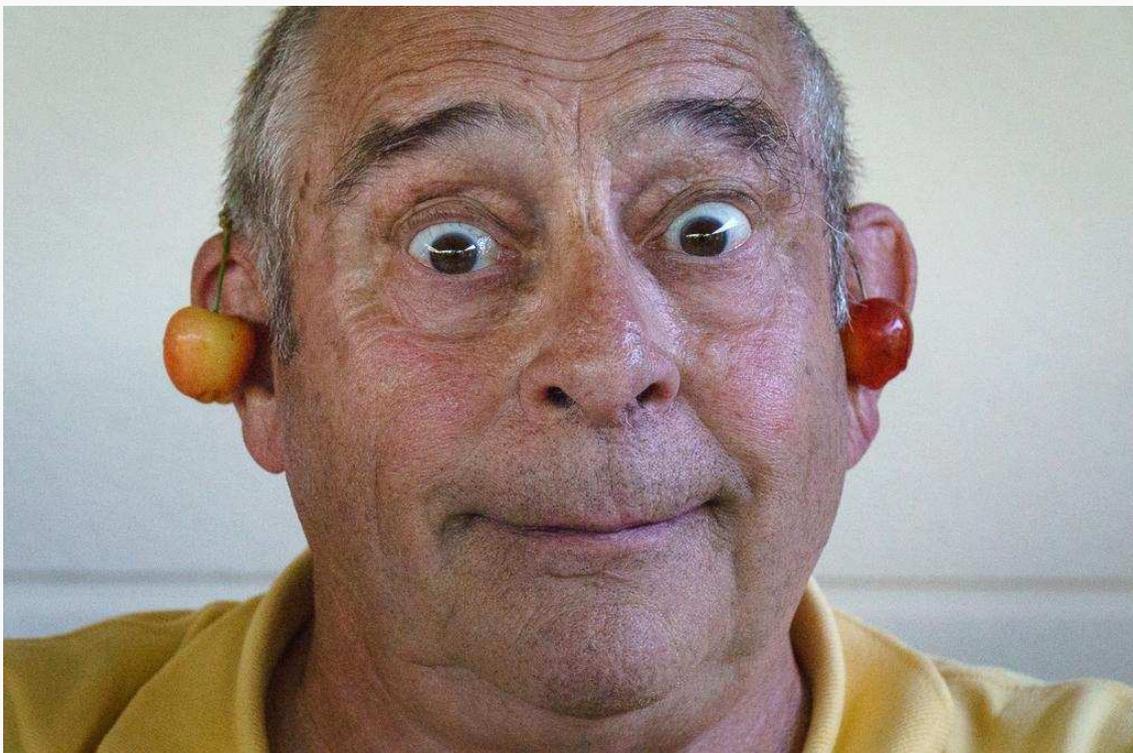
Anschliessend zeigt uns Carlos seine Bodega Estefanía. Wir machen eine Weinprobe mit den Tilenus-Weinen







Weiter geht's zum Mittagessen in Casa Gato. Aber hier kommt vorerst nicht einmal Oscar durch



Zum Dessert gibt es u.a. Kirschen



Nächste Station: Das Museo Termico

Hier wird gezeigt, wie früher aus Kohle elektrische Energie erzeugt wurde





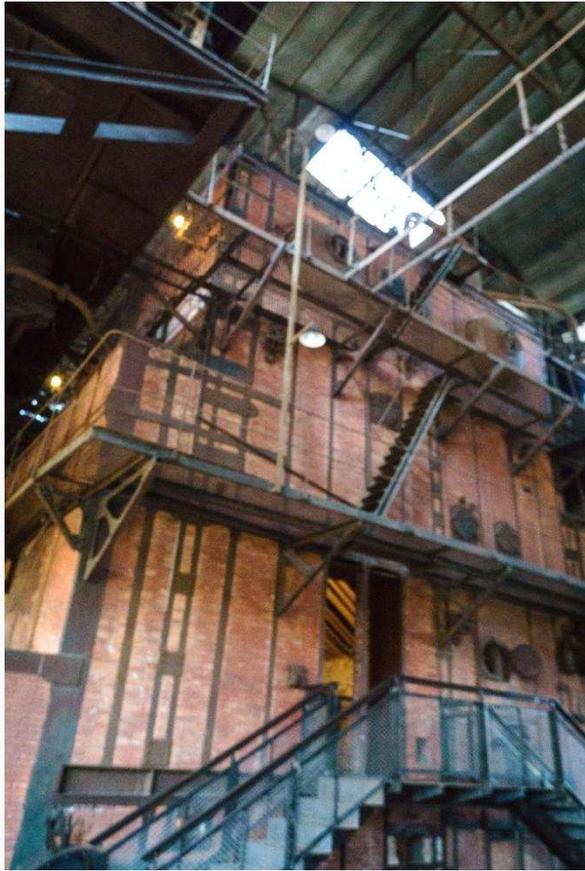
Unsere sehr kompetente Führerin Ines



Das Sortieren der Kohle war Frauenarbeit



Förderbänder, die die Kohle zu den Öfen brachte



Dampfheizkessel



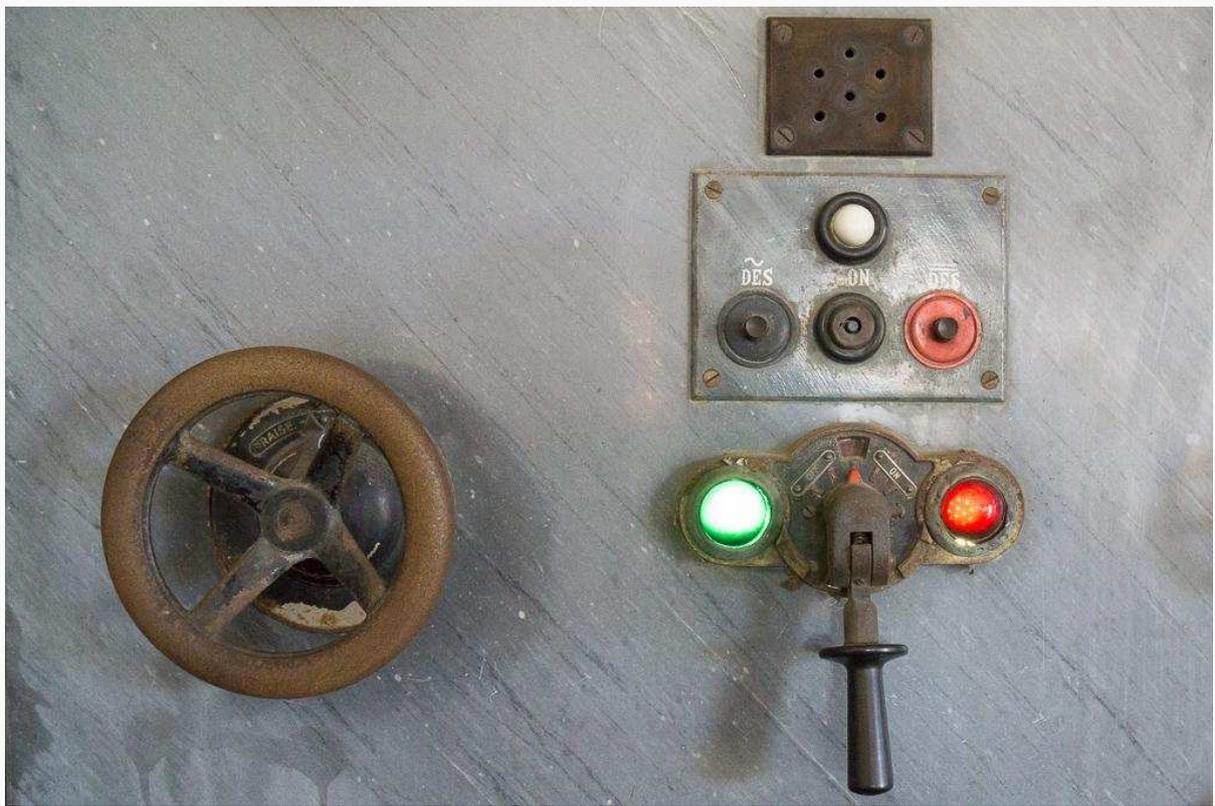
Alles geschraubt und vernietet (wie bei der Titanic). Keine Schweißnähte



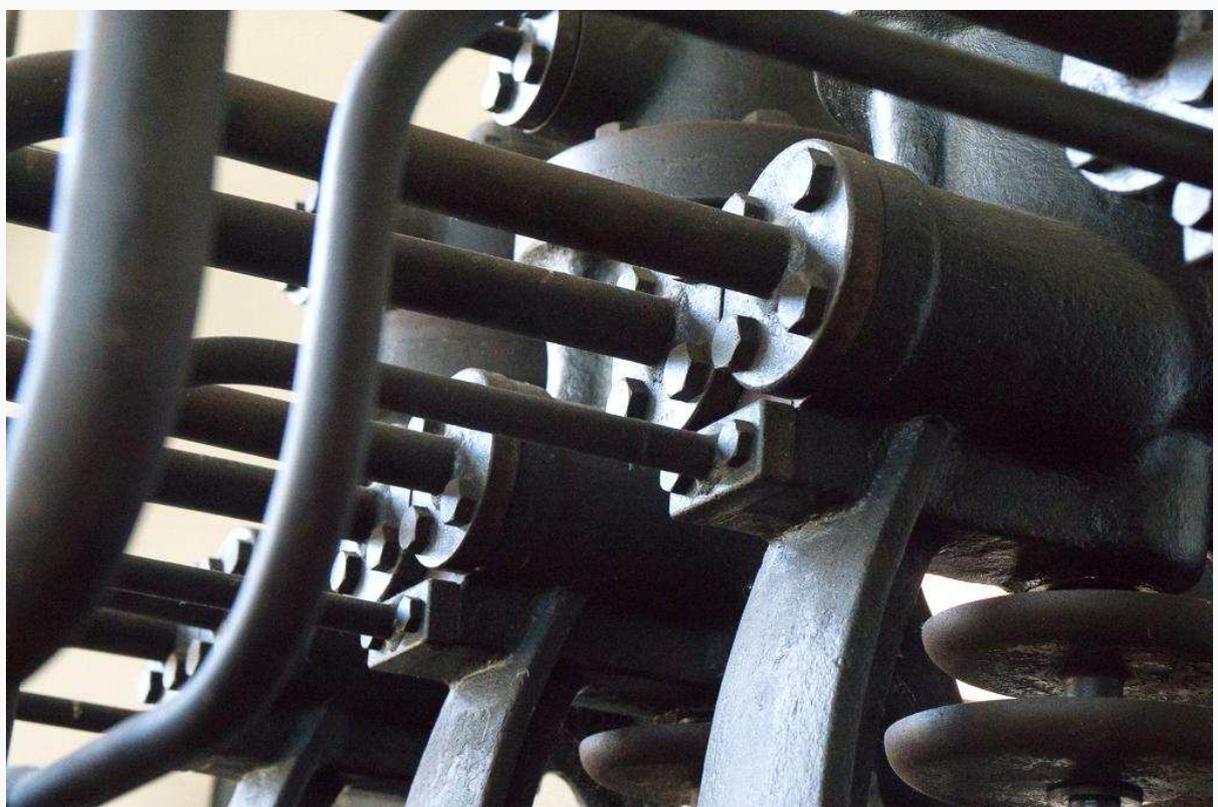
Gitterrost

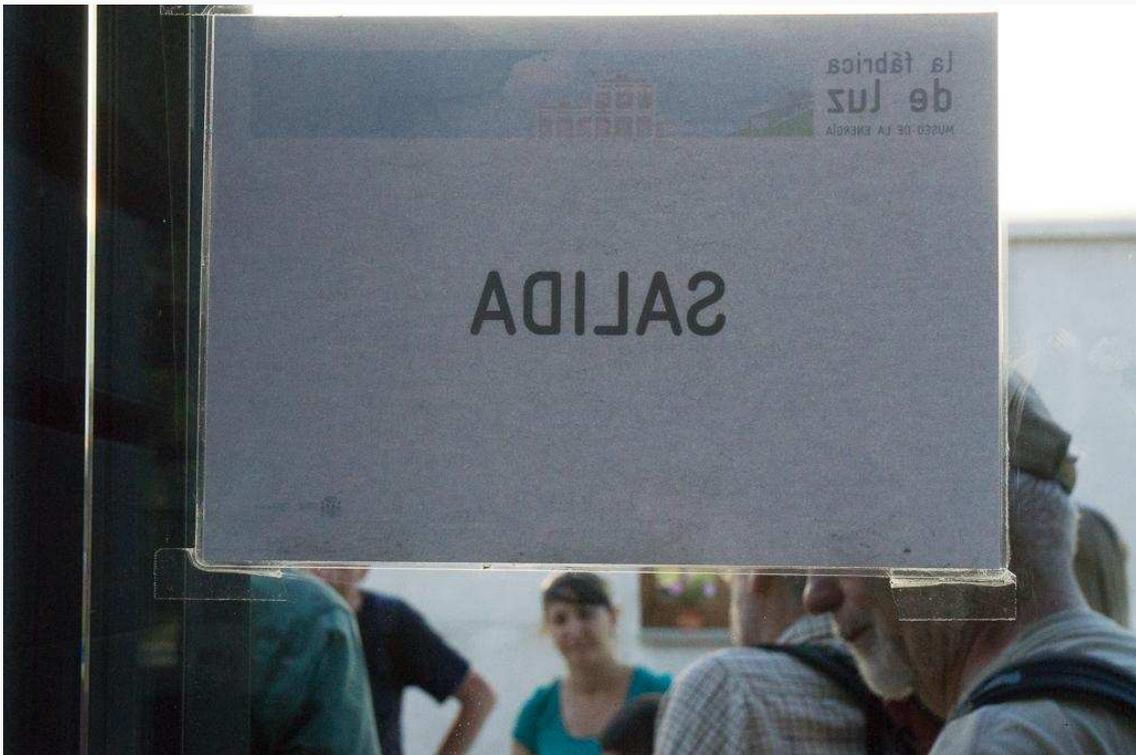


Bedienwarte. Die Instrumente sind auf Marmortafeln montiert



Turbinengruppe aus dem Jahre 1946 von BBC





Am Ende der Führung gehen die einen zu Fuss in die Stadt, die anderen lassen sich von Oscar zurück chauffieren

Heute machen wir eine Stadtbesichtigung mit Max als Führer:



Das Rathaus



Die Basilika Encina



Der Uhrenturm mit der Uhr, die nur zweimal am Tag die Zeit richtig anzeigt



Die Burg der Templer





Unser heutiges Ziel der grossen Tour ist die Rundwanderung über den Penarubia.



Zapatos



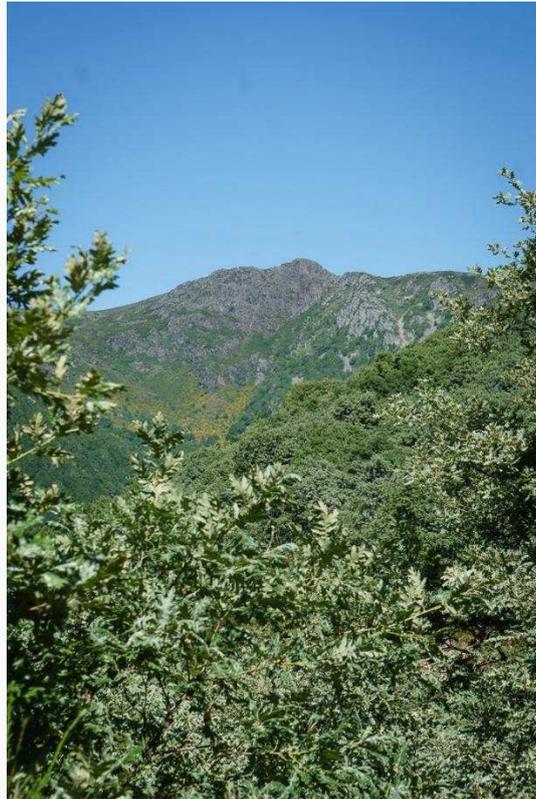
Die Kirche von Tejeira



El brezo – la bruyère – das Heidekraut



La retama – le genêt – der Ginster



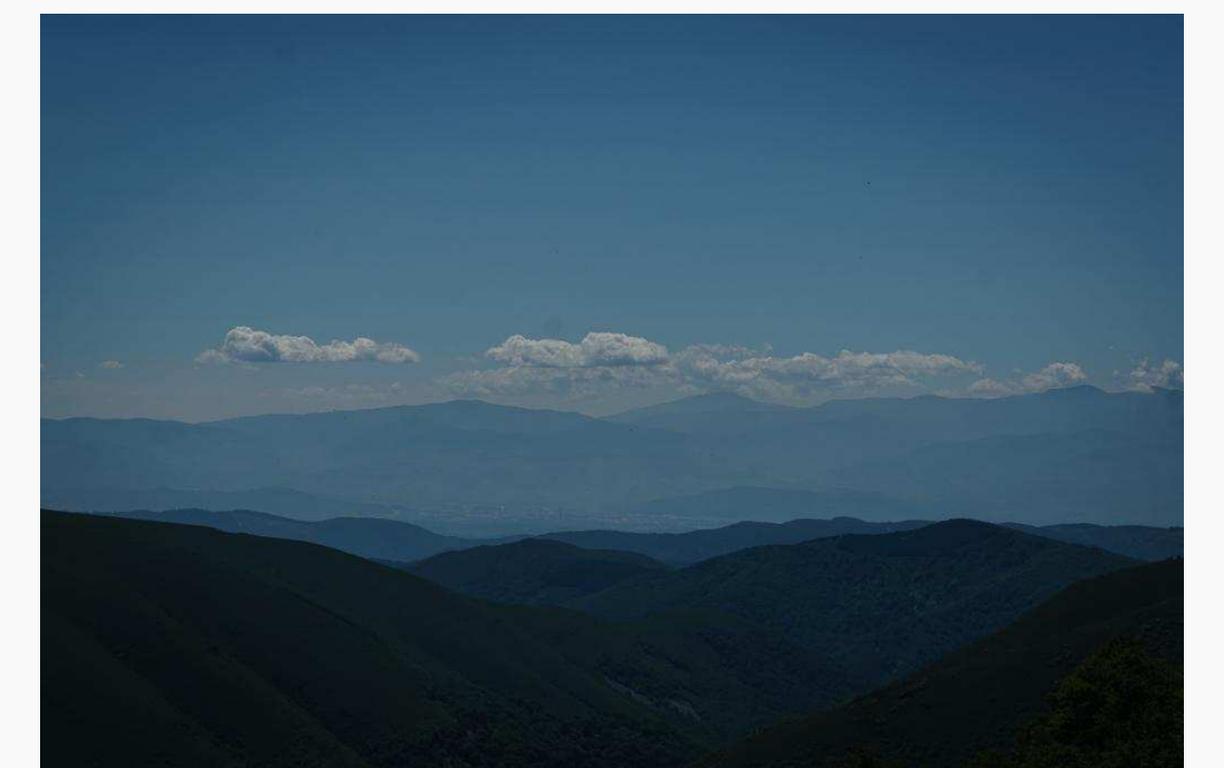
Da müssen wir hoch



Die Begeisterung hält sich noch in Grenzen



Erster Aufstiegsversuch müssen wir aus technischen Gründen abbrechen: Der Weg wird weglos und das Gestrüpp zu dicht (und es hat viele Fliegen)





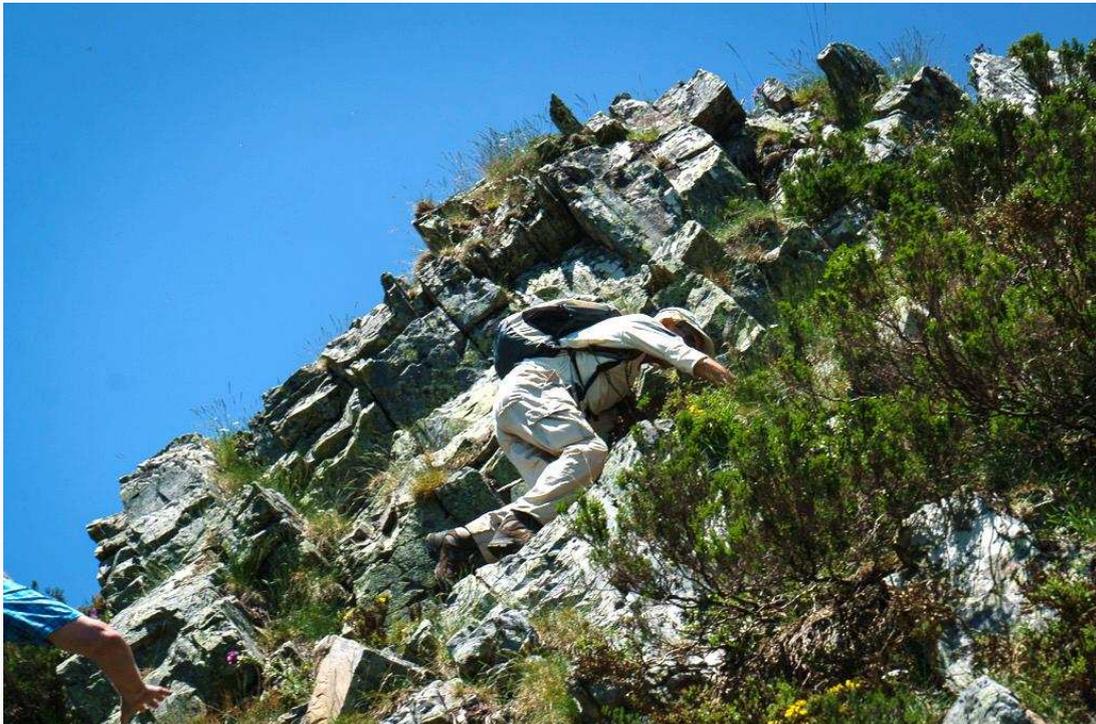
Die Eiche: Unser Umkehrpunkt



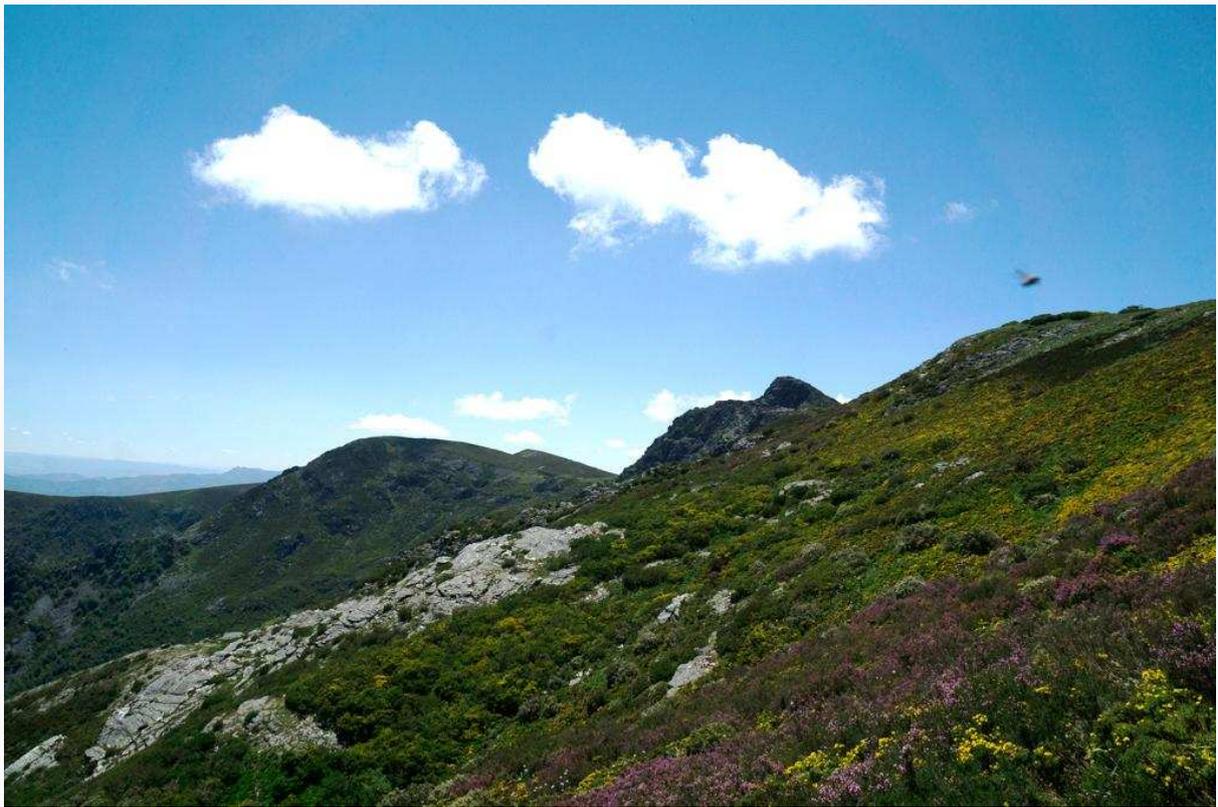
Wir steigen wieder ab und wagen einen neuen Versuch



Der richtige Einstieg ist zum Glück schnell gefunden



Oben wird es auch noch ein bisschen felsig



Der Penarrubia (es hat immer noch Fliegen)



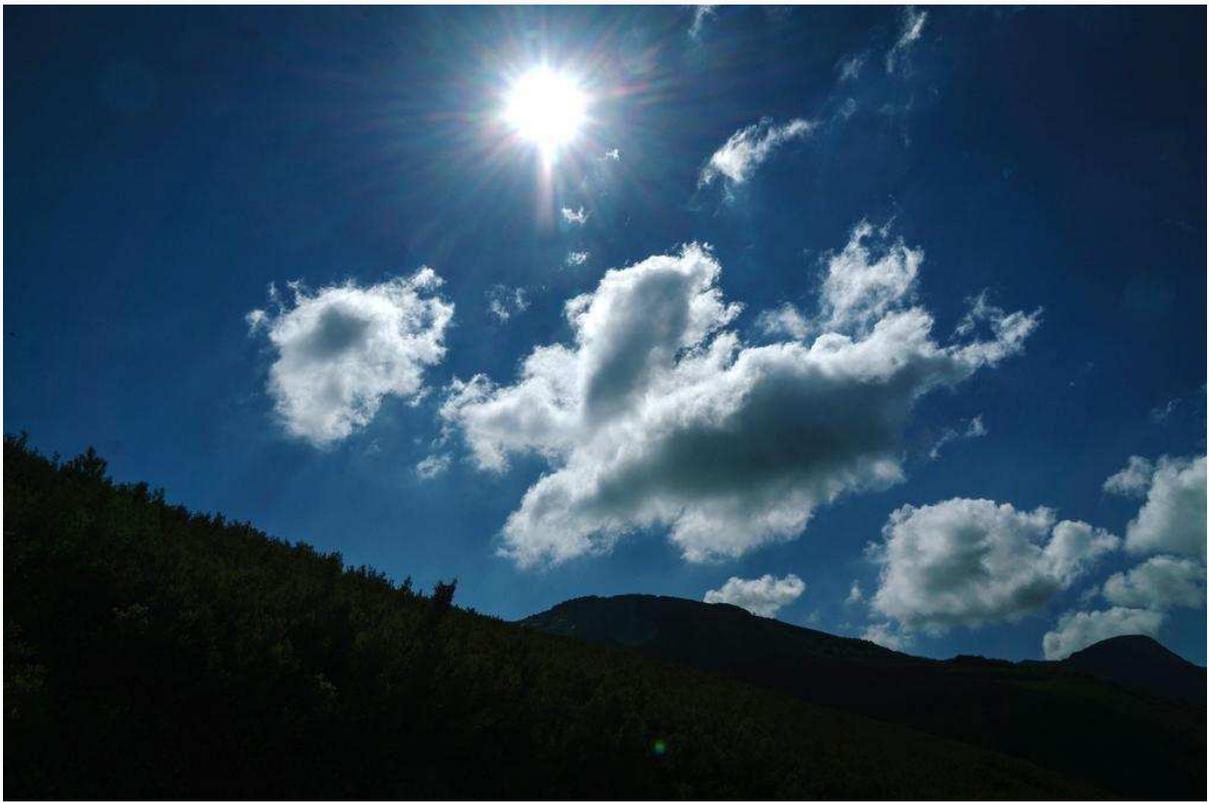
Auf der Kreta



Da müssen wir hoch?

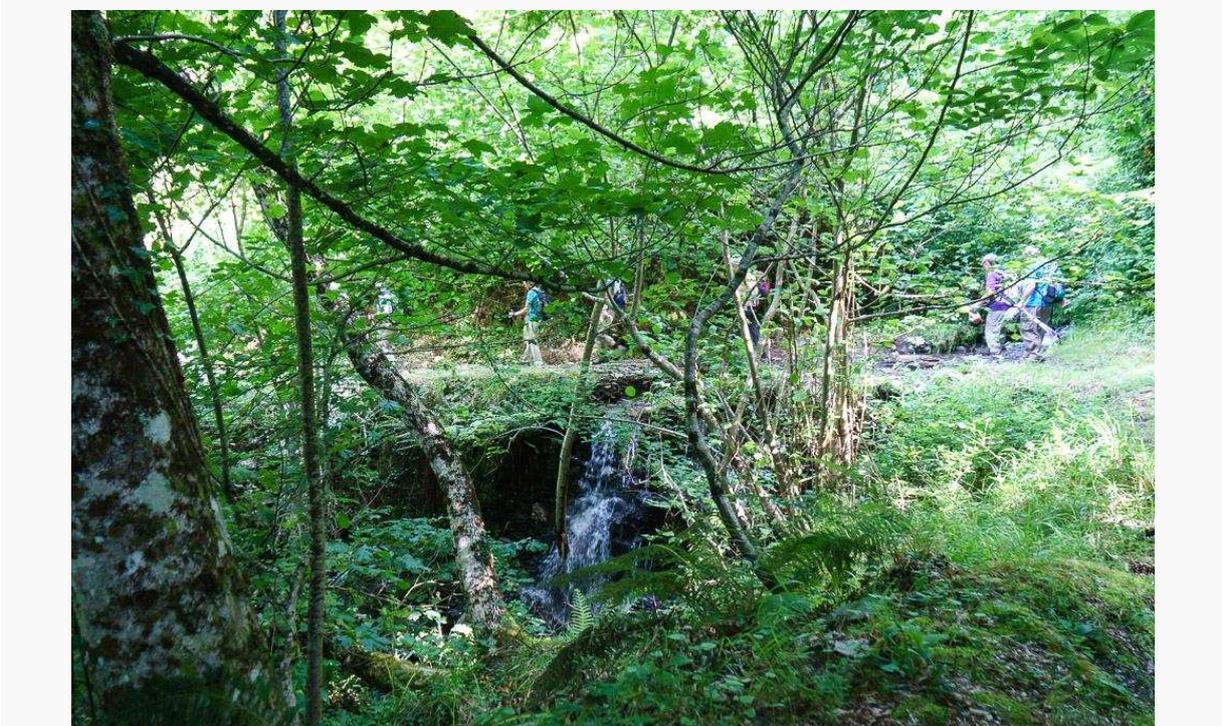


Der Gipfel ist geschafft und der Abstieg beginnt wieder



Nach achttündiger Abwesenheit zurück im Dorf Tejeira. Wir fahren zurück nach Ponferrada

Heute geht ins Val do Rio Pequeno:





Verlassene Siedlung

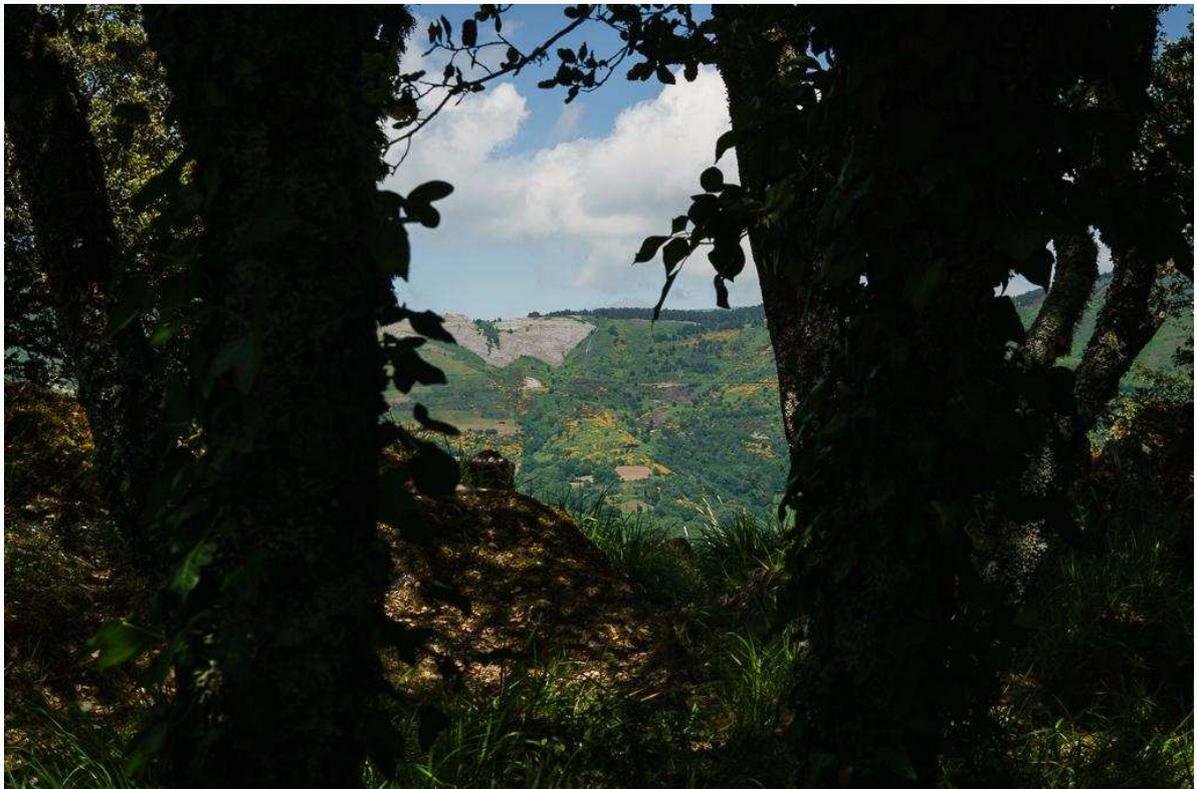


Brennnessel





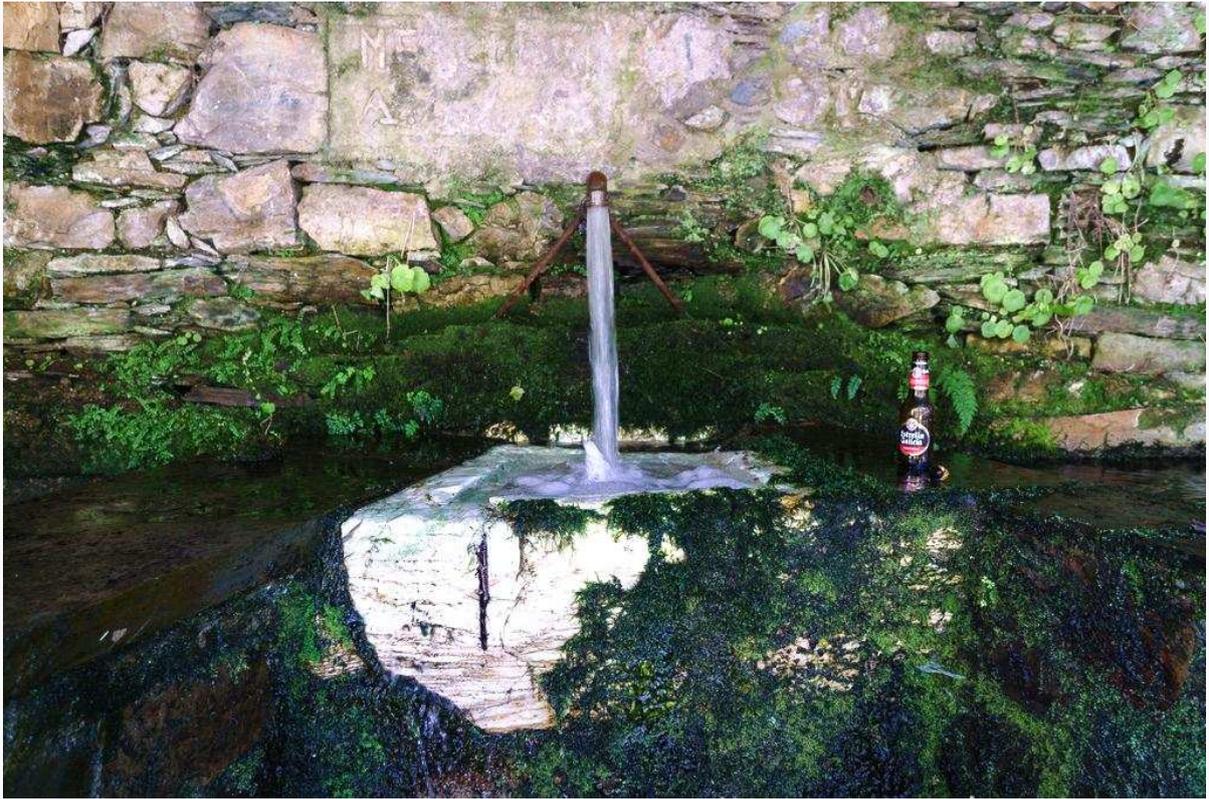
Kastanie



Unsere Gruppe wagt noch den Aufstieg zum Castro de Brio



Wildsau im Kastanienwald



Brunnen im Waschhaus





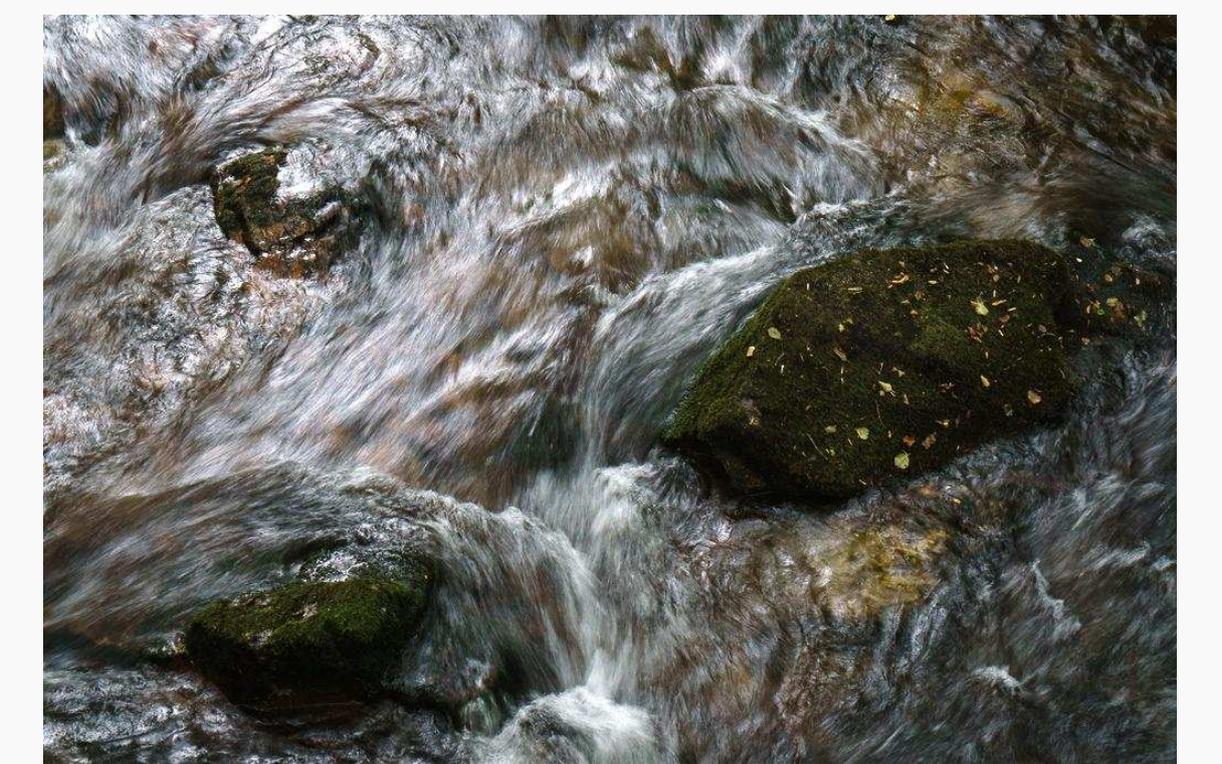
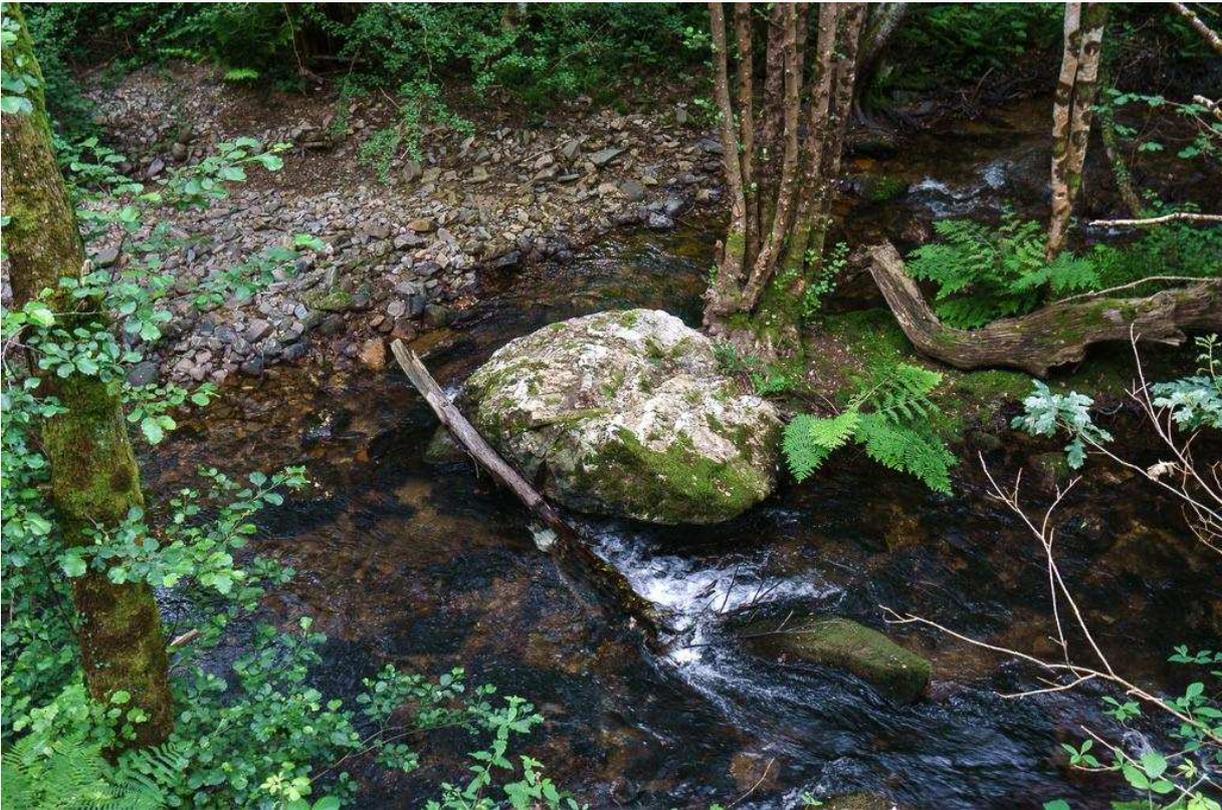
Im Restaurante Pazos in Piedrafita del Cebrero: Säuferrunde im Zeichen des Kreuzes



Es gibt solche, die müde sind

Wir fahren nun nach Lugo in Galicien

Heute wandern wir dem Rio Eo entlang. Wir starten in San Paio:





Verlassenes Dorf





Bienenstock





Wir sind auf dem richtigen Weg



Noch eine Wildsau



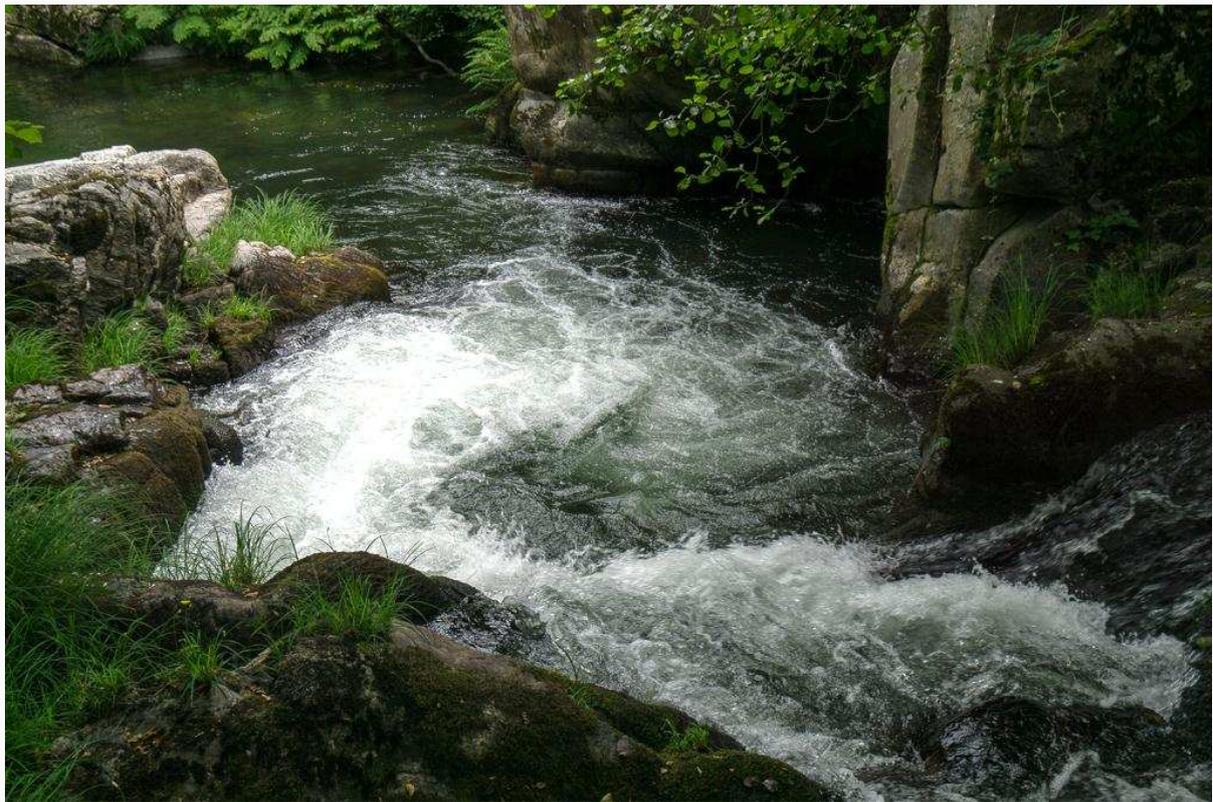
Türkenbund



“Leuemüli”



Warten auf die Nachzügler



Rio Eo

Nach dem Mittagessen wagen die Unentwegten noch den Aufstieg auf die Kuppe Valina:



Aussicht von Valina



Das Dorf Mendreiras. Hier holt uns Oscar wieder ab

Heute machen wir eine Stadtbesichtigung mit Monica:



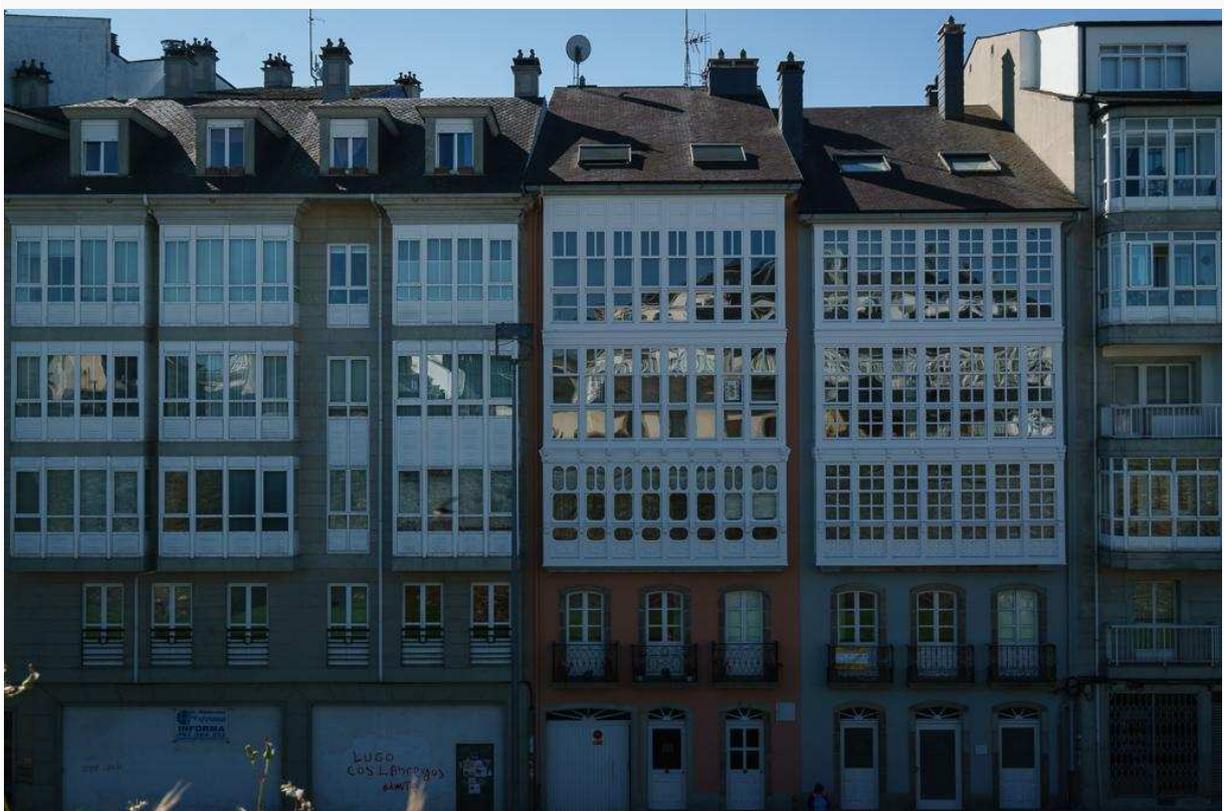
Besammlung vor unserem Hotel



Zuerst schauen wir uns das Rathaus an. Die Turmspitze hat 1955 der Blitz zerstört und die Uhr war eigentlich für Málaga vorgesehen. Aber jenen ist das Geld ausgegangen



Die Stadtmauer ist 2,2 km lang, ist vollständig erhalten und kann begangen werden





Die Kathedrale



Maria mit den grossen Augen. Die Darstellung der Brust ist heidnischen Ursprungs und symbolisiert die Fruchtbarkeit





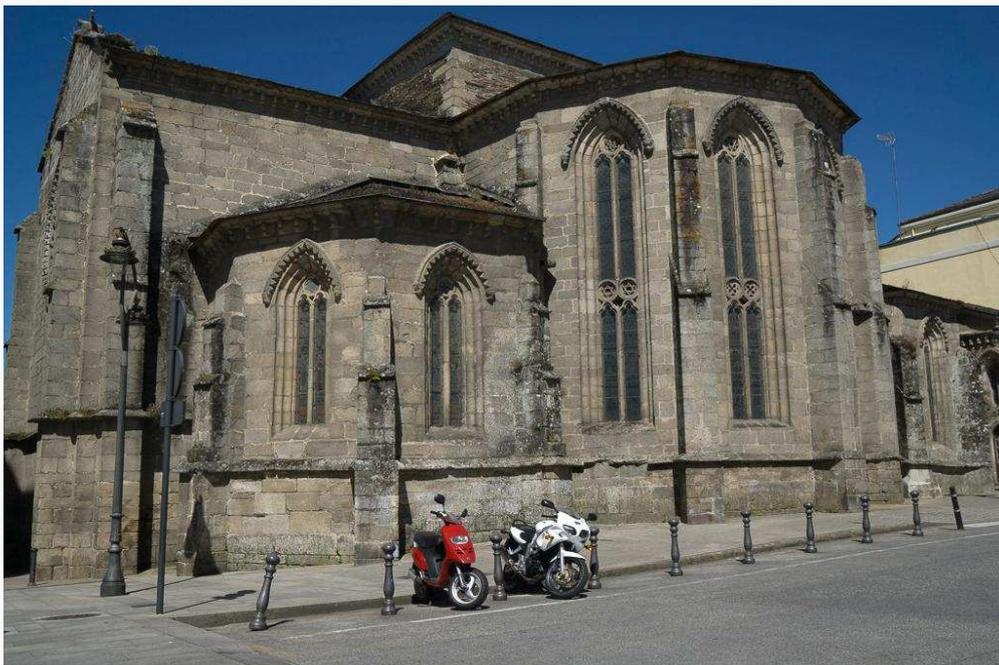
Türbeschläge aus dem 12. Jahrhundert



Bischofspalast



Monica erklärt ein römisches Bad unter Glas



Wie heisst diese Kirche schon wieder?



Im Museum





Wanderlust auf spanisch



Fussgängerzone



Schlussbouquet

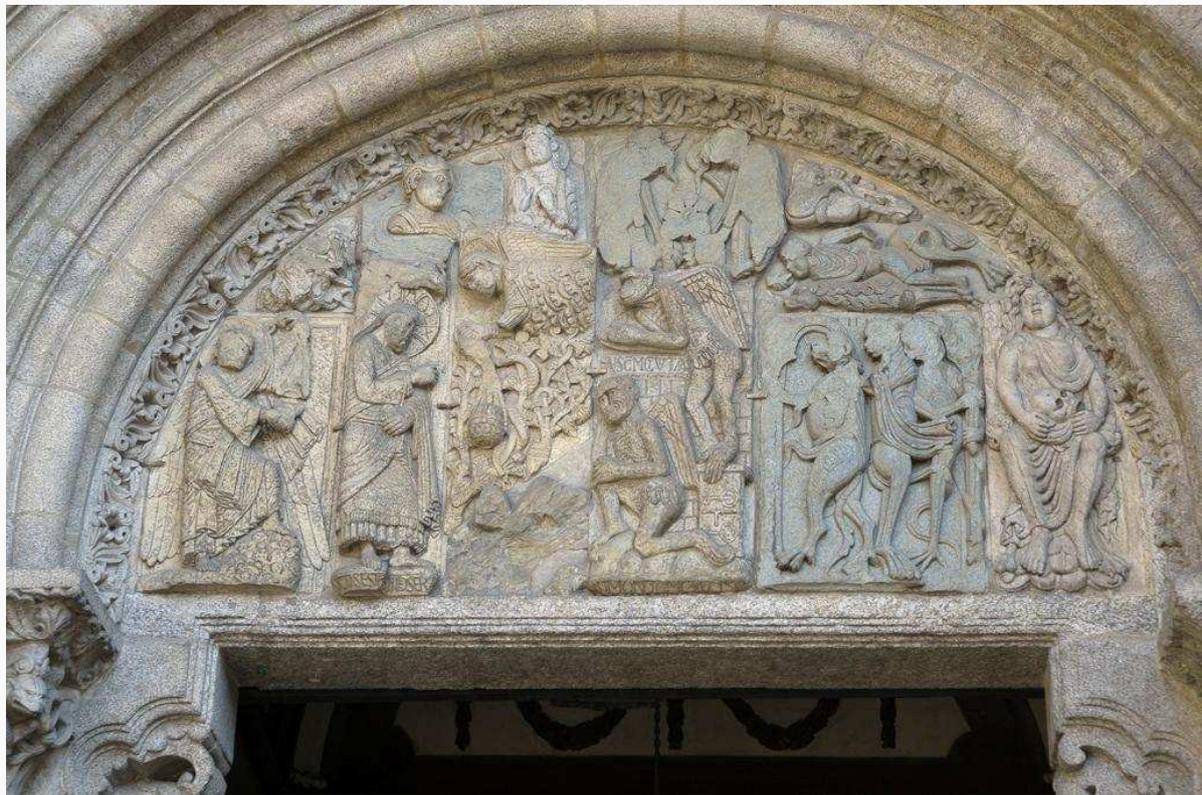
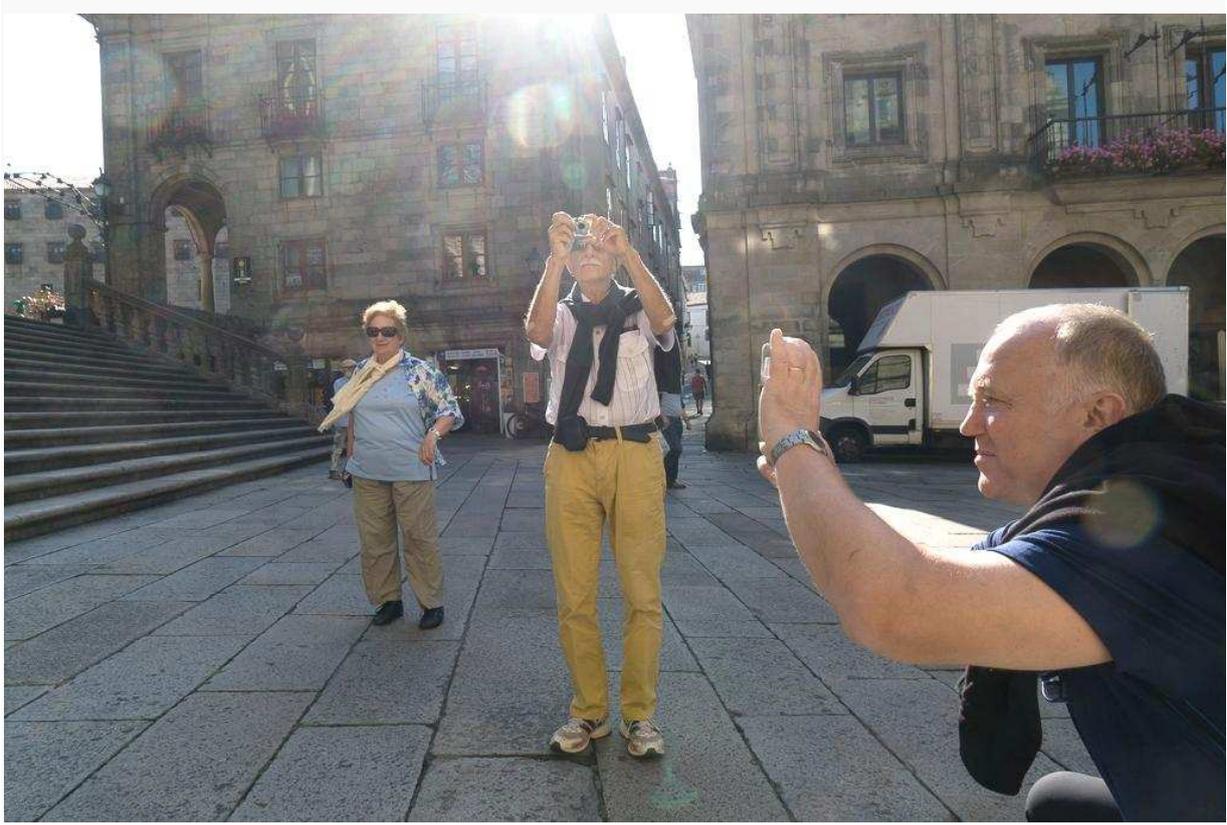
Anschliessend fahren wir nach Santiago de Compostela

Santiago de Compostela

Wir machen eine Stadtbesichtigung mit Monica, die wir als Führerin von Lugo schon kennen:



Der Hintereingang der Kathedrale





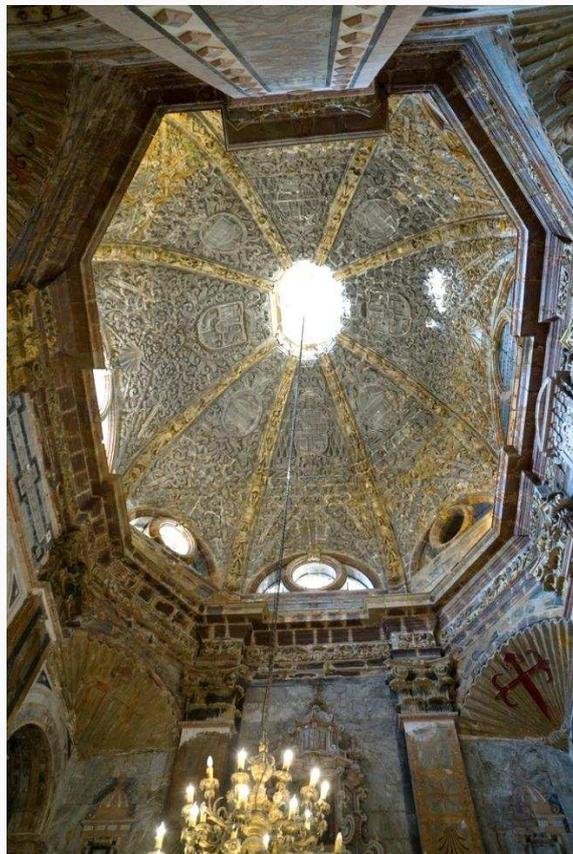
In der Kathedrale darf die Figur des Heiligen Jakobs von hinten umarmt und geküsst werden



In diesem Sarg liegen angeblich die Gebeine des Heiligen



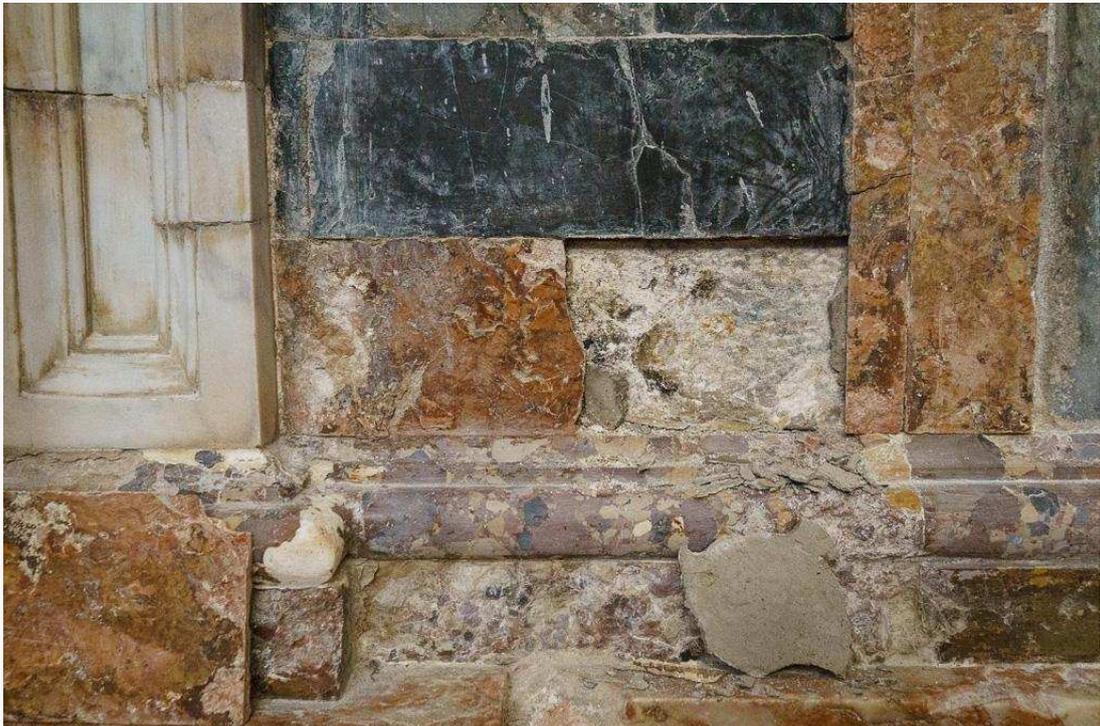
Monica zeigt uns...



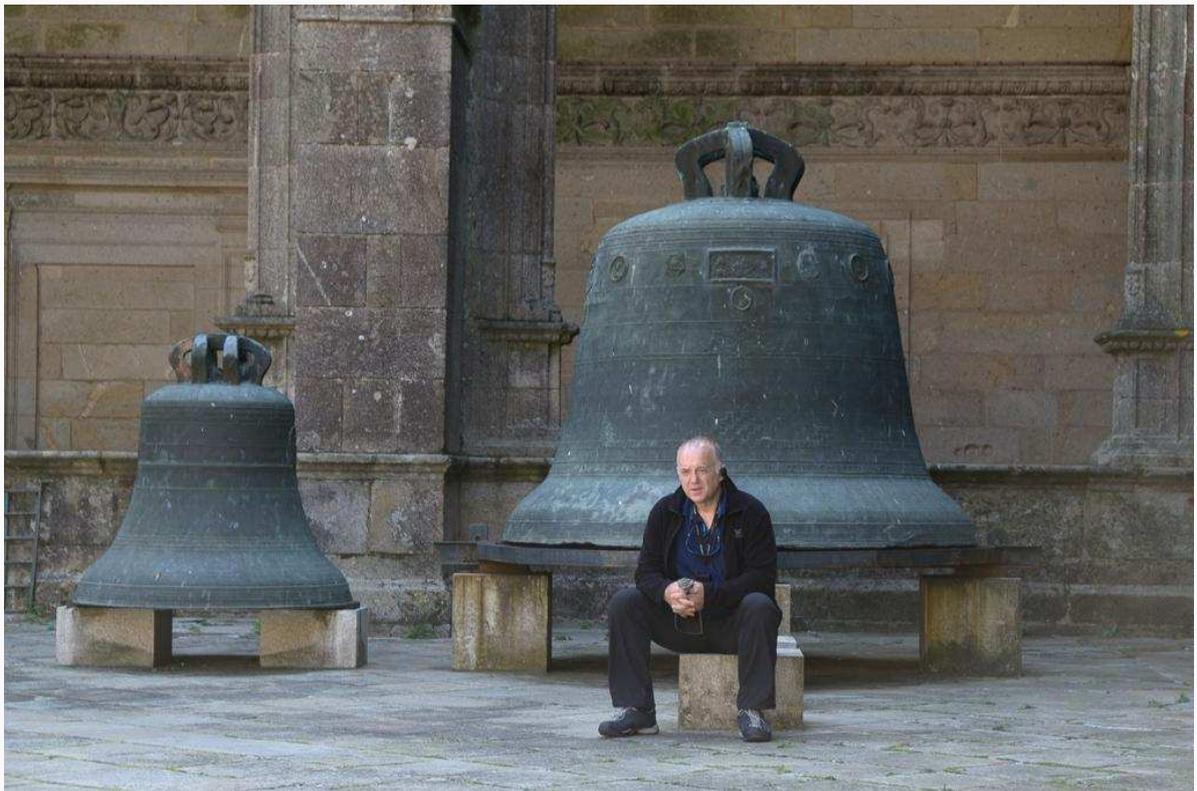
... dieses Deckengewölbe



Jakobsmuschel



Es bröselt



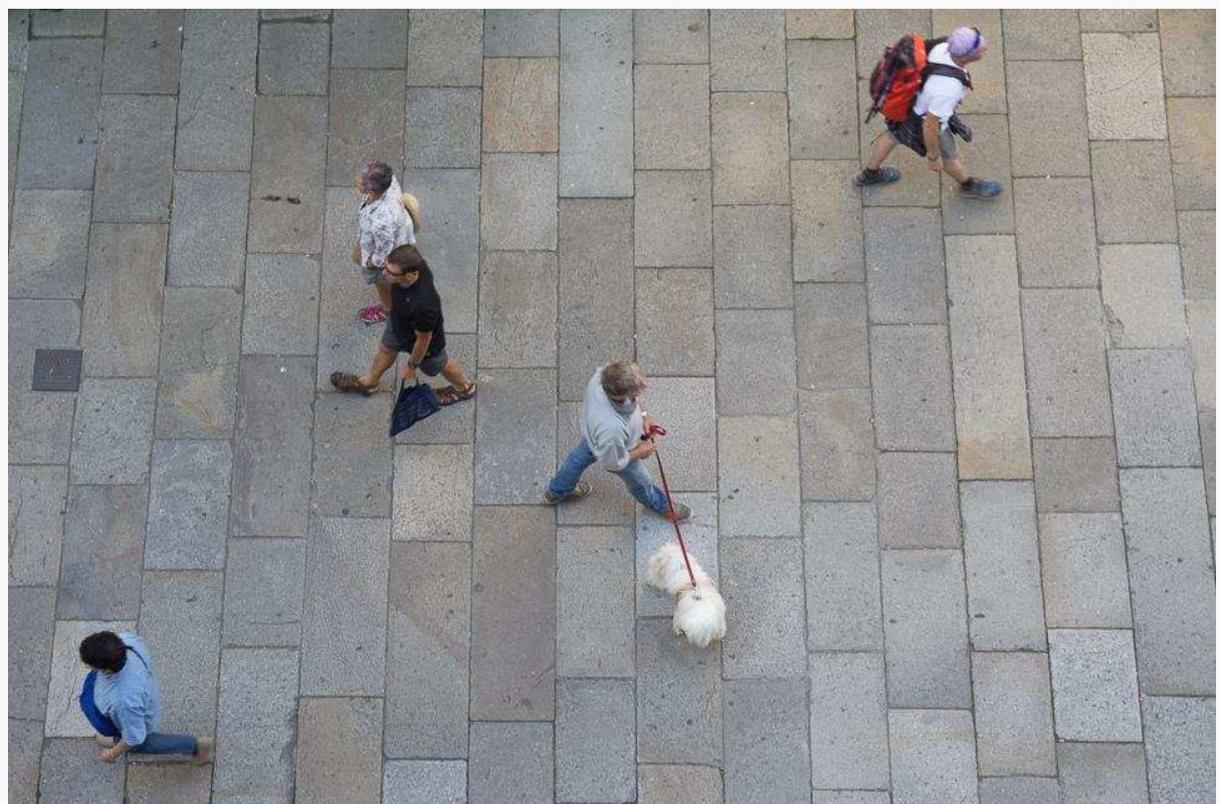
Ausrangierte Glocke des 3. Turmes der Kathedrale. Genannt "die Dicke"



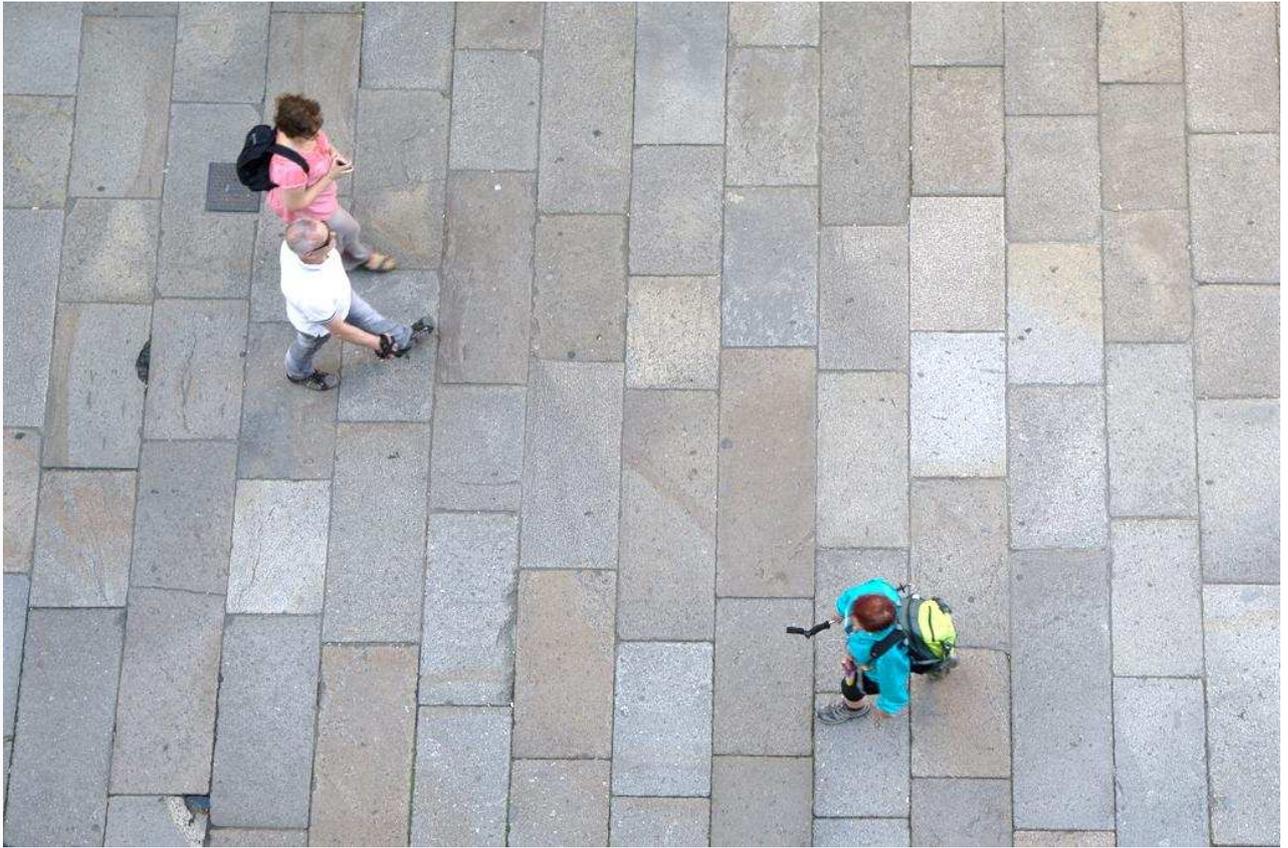
Tapissieren



Altstadt



Pilger (oder auch nicht)



Pilger (oder auch nicht)



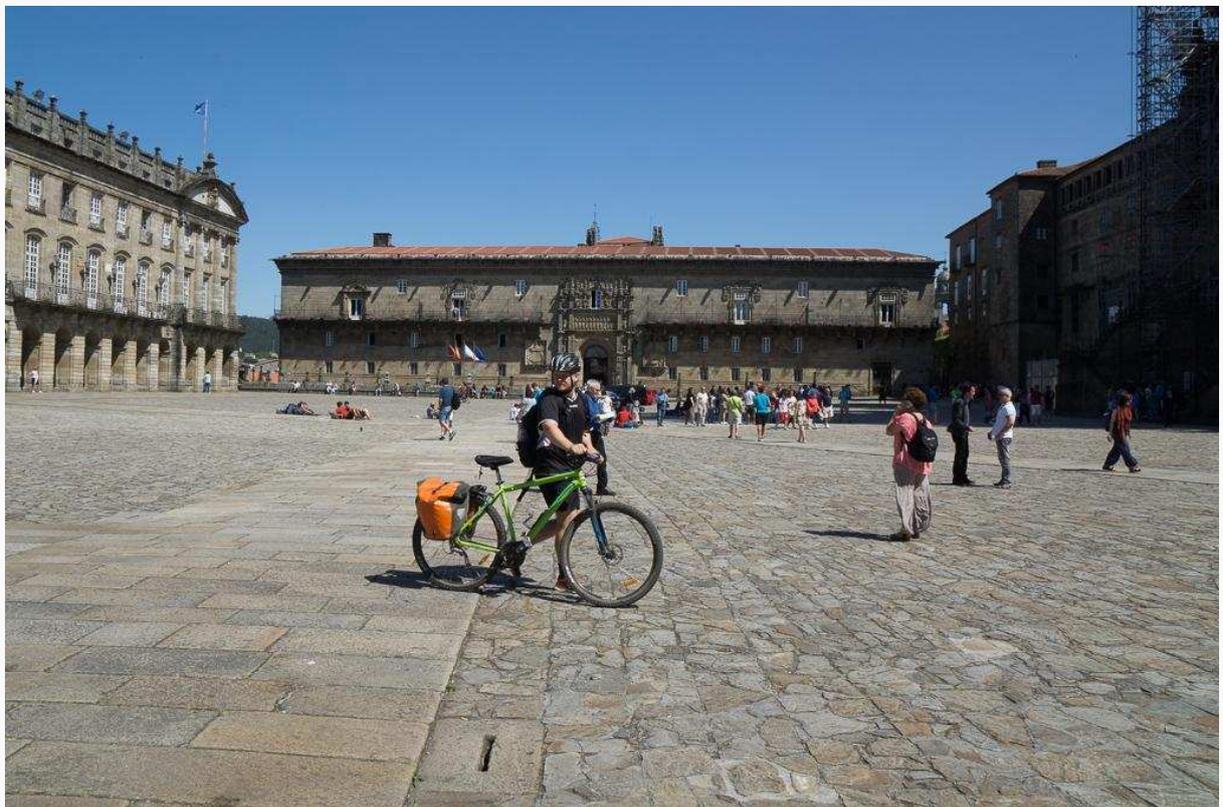
Hört aufmerksam Monica zu



Eine junge Nonne versuchte einst mittels zusammengeknüpften Leintüchern diese Mauer hinunter zu ihrem Lover zu fliehen. Sie stürzte dabei zu Tode. Seitdem sind die Fenster dieses ehemaligen Kloster vergittert.



Bischof beim Telefonieren



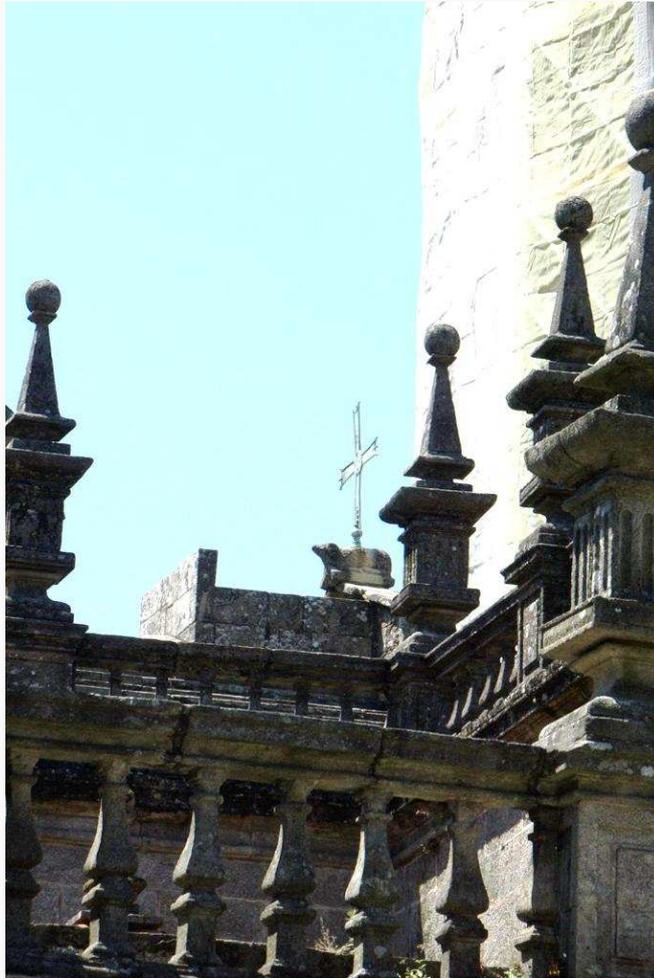
Ehemalige Priesterherberge, jetzt ein Luxushotel



Platz der Handwerker vor der Kathedrale und Rathaus



Kathedrale 2013 (Foto von Max)



Lumpenkreuz. Auf dieses Bronzekreuz wurden die alten Kleider der Pilger gelegt und die Lumpen zusammen mit ihren Sünden verbrannt. Sie konnten darauf ein neues Leben beginnen



Spanisches Mittagessen



Die Kathedrale aus der Distanz, frisch eingekleidet



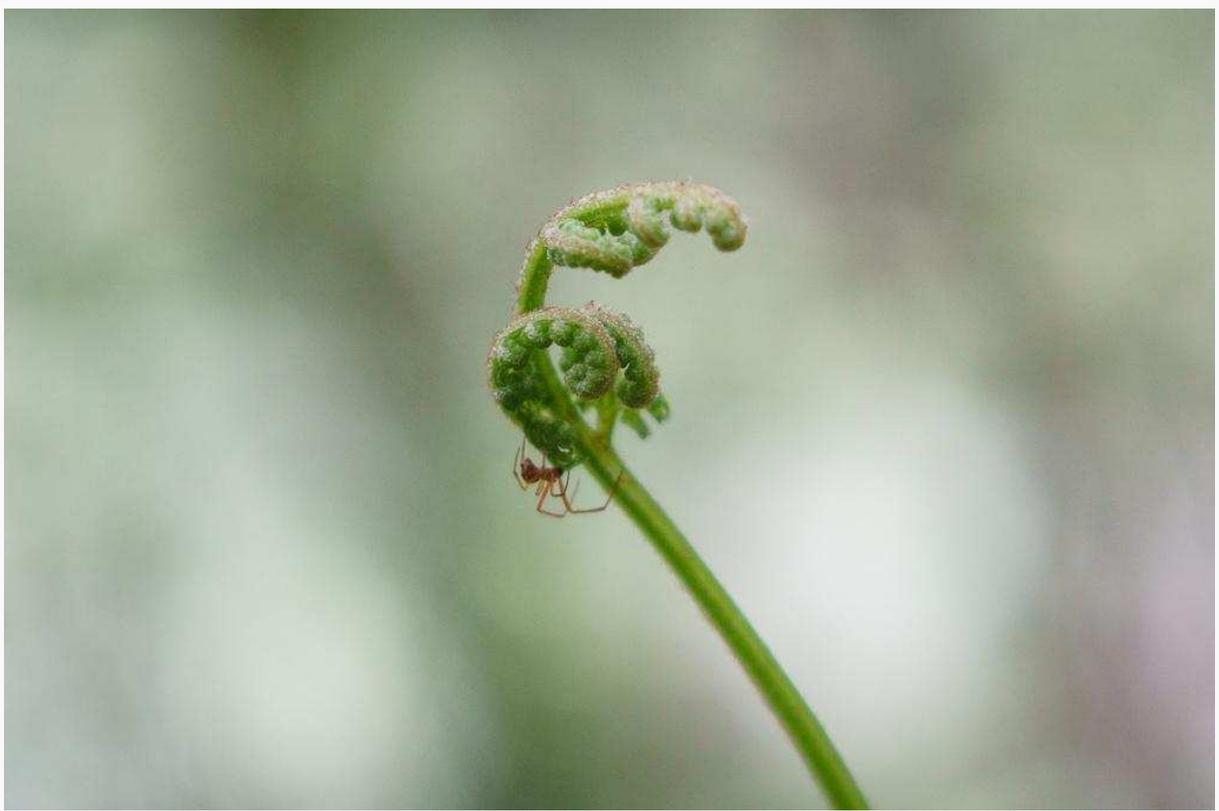
Und so sah die Kathedrale vor 2 Jahren aus (Foto von Max)

Bevor wir uns nach Laxe absetzen, machen wir noch eine Flusswanderung dem Eume entlang:



Wendemanöver







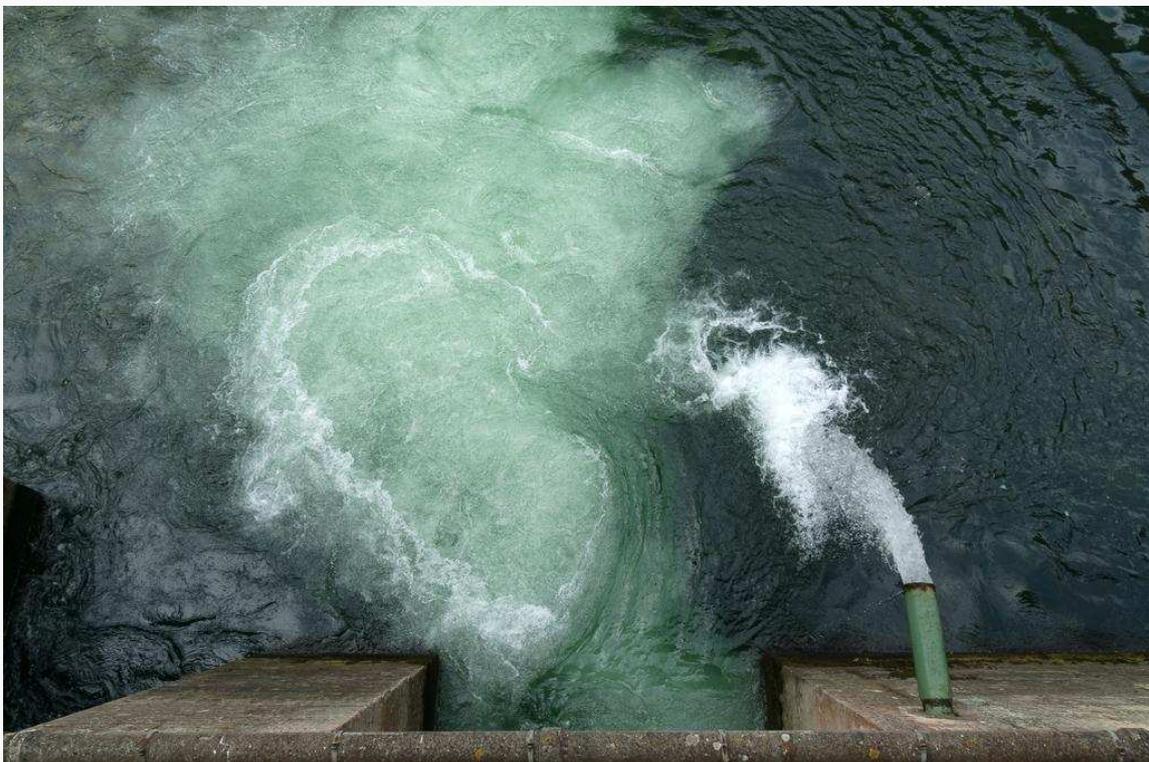
“Fraga”: Wald mit verschiedenen Baumarten



Das Monasterio de Caveiro



Picture Taker



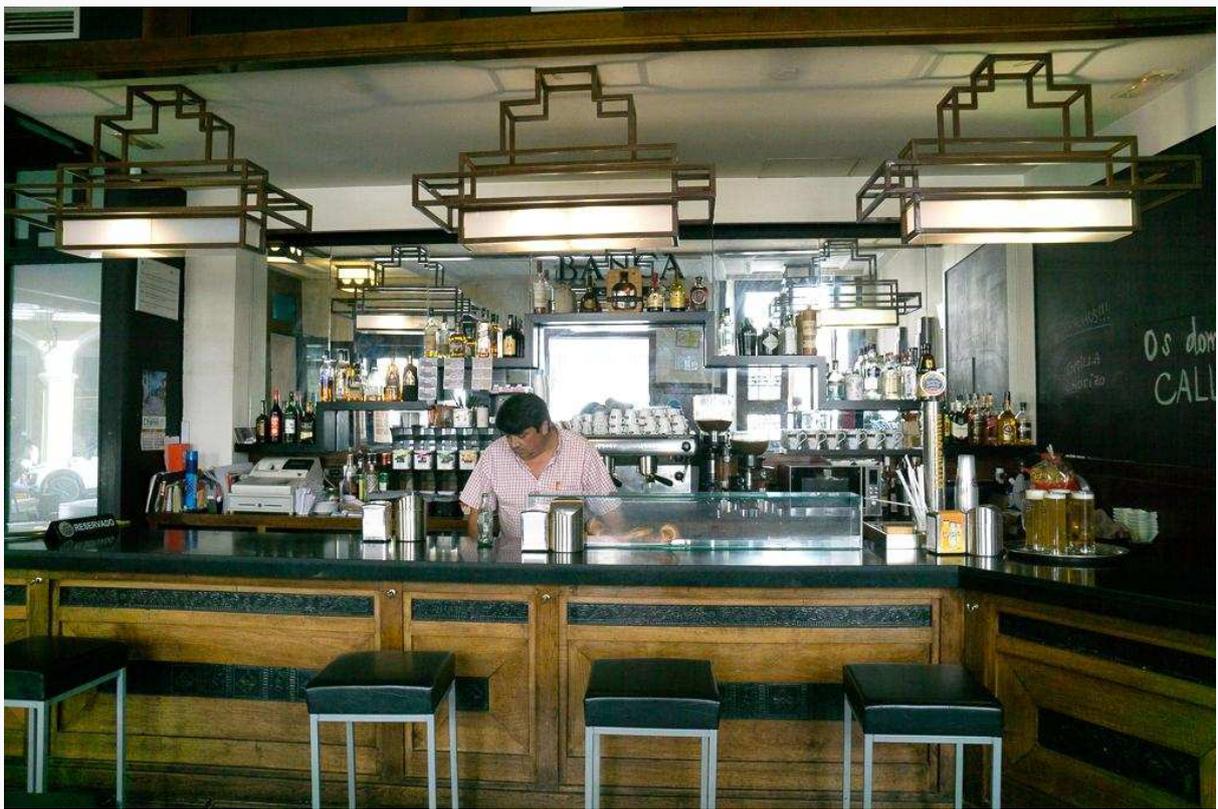
Kraftwerk Parrote



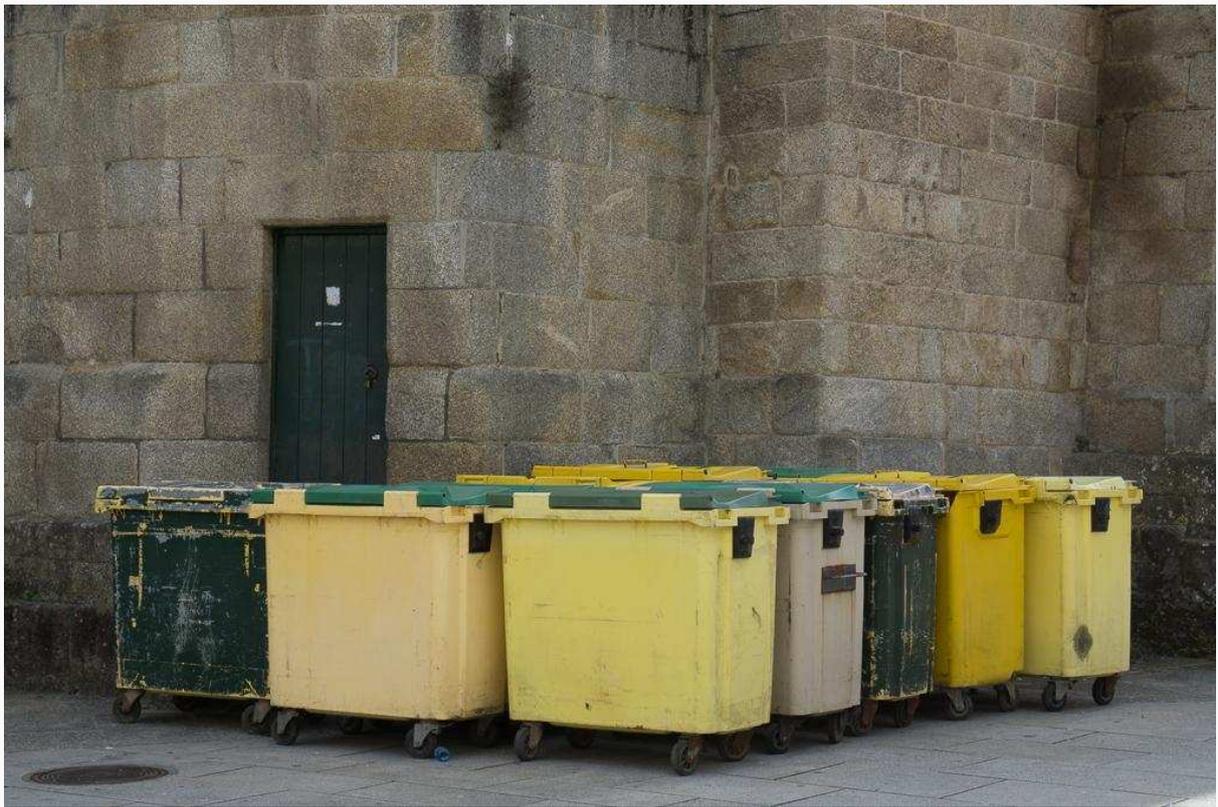
Betanzos: In diesem Gebäude *Hijos de Nuñez* aus dem Jahr 1923 war das erste Kaufhaus der Stadt, das Telegraphenamt, die Post, eine Bank und eine berühmte Schokoladenfabrik untergebracht



Fassadendetail



Magisch: Sängerin in der Druckerei



Zur grossen Verwunderung von Annette (weil man so etwas nicht fotografiert!)

Morgen werden wir Laxe sein.

Laxe



Unser Hotel für 4 Nächte

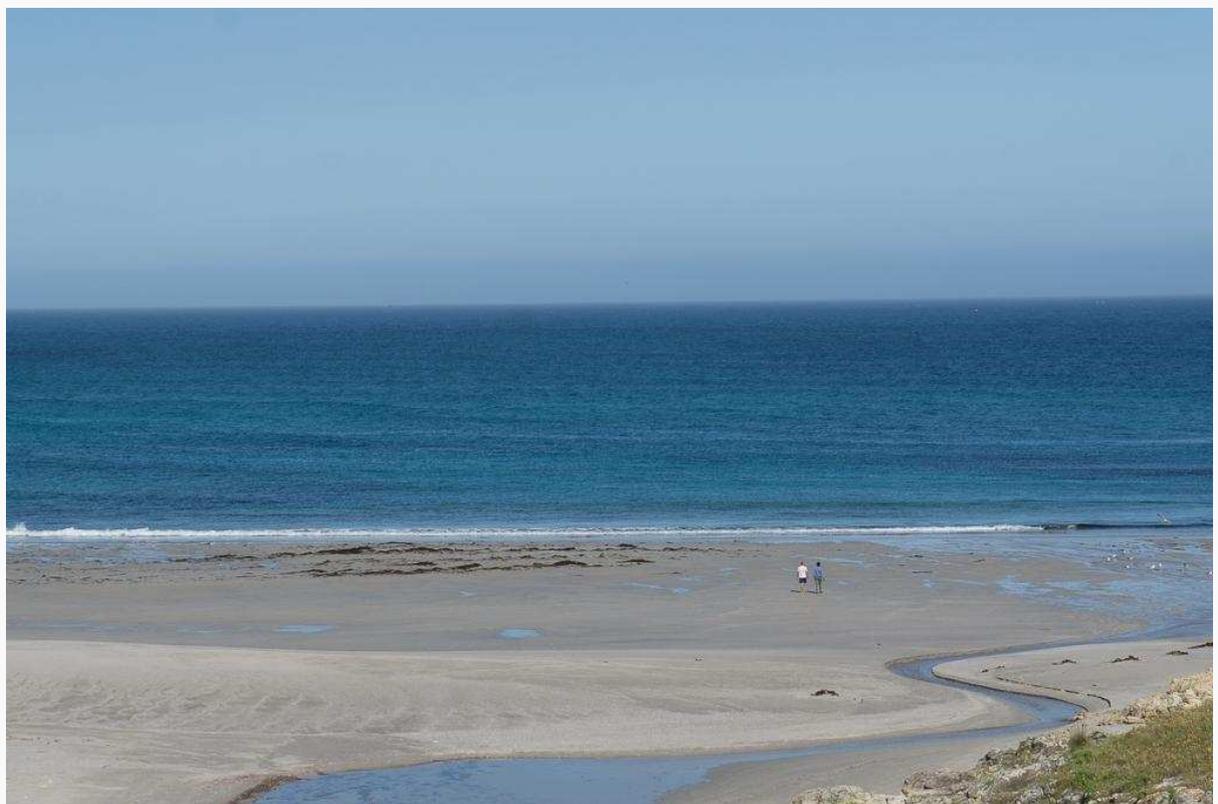


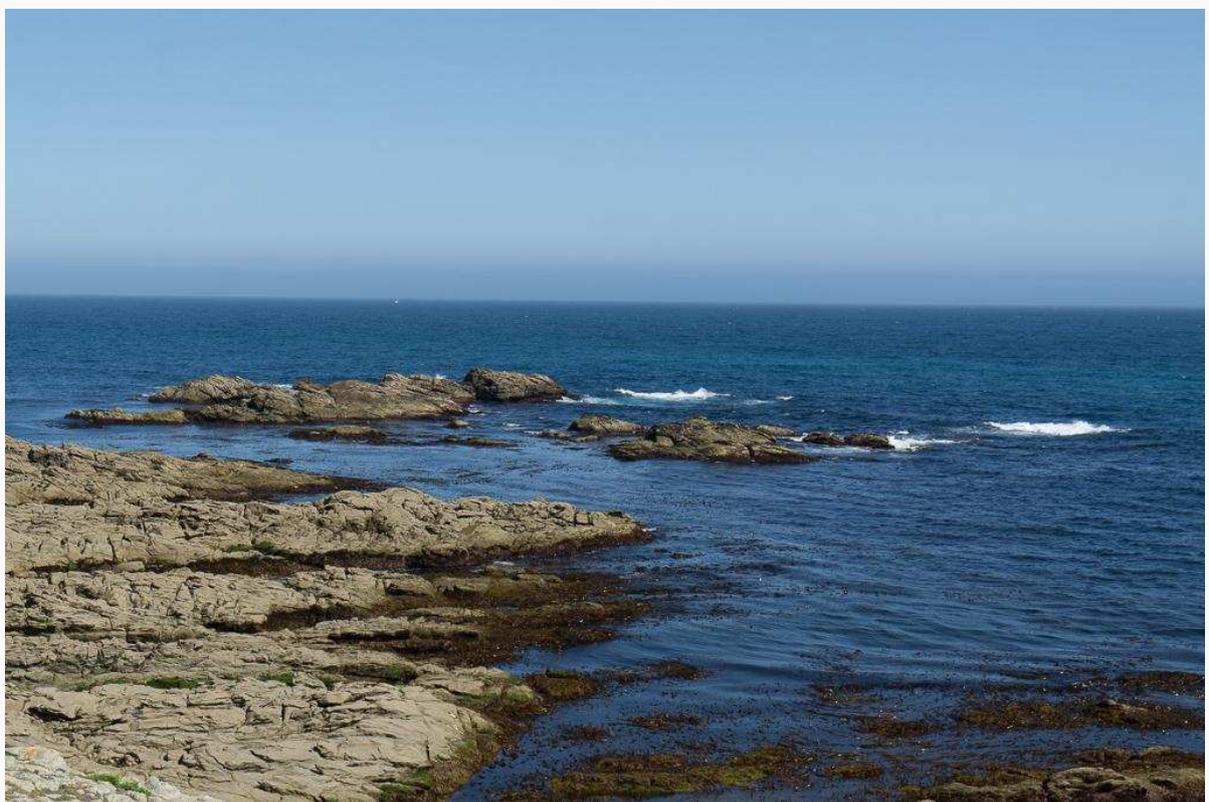
Baustelle

Heute machen wir eine Küstenwanderung zum Praia de Sosteo, Praia de Arnado und Praia de Traba:



Hórreo, Vorratspeicher







Der verunfallte Jean-Jacques wird verabschiedet





Schautafel (fehlend) mit Thomas

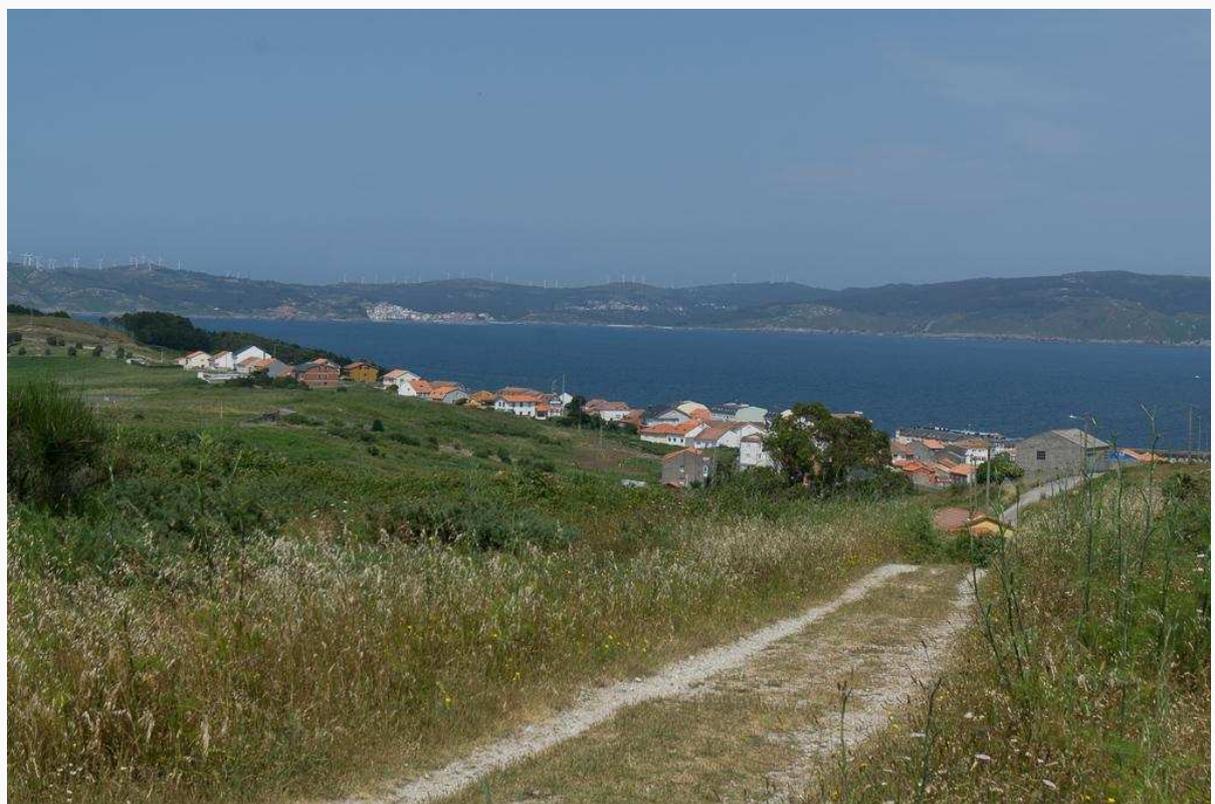


Paul und Max



Fredi, den Atlantischen Ozean betrachtend





Laxe von oben



Strand von Laxe



Fischversteigerung



Ein Fisch – ein Posten

Heute wäre unser freier Tag, aber die Unentwegten machen mit Oscar einen Ausflug in die Umgebung von Laxe:



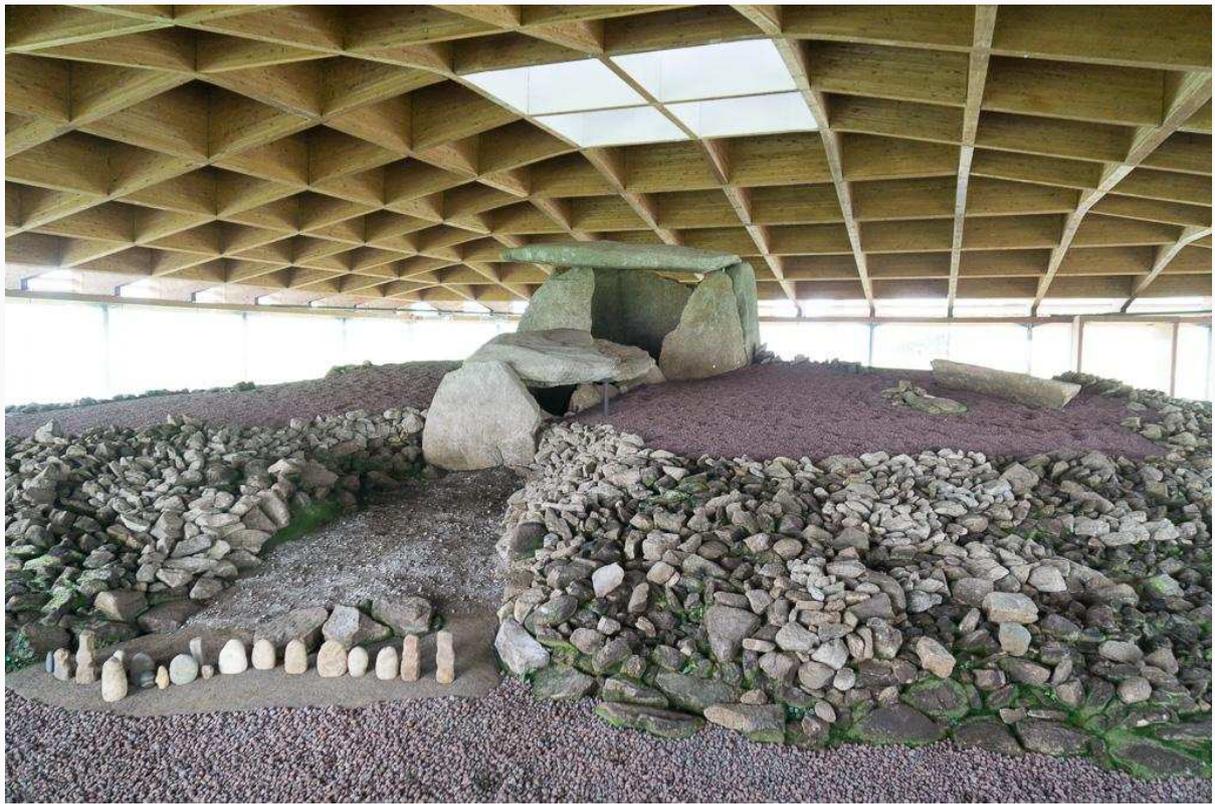
Annette fotografiert analog (mit Film)



Castro de Borneiro

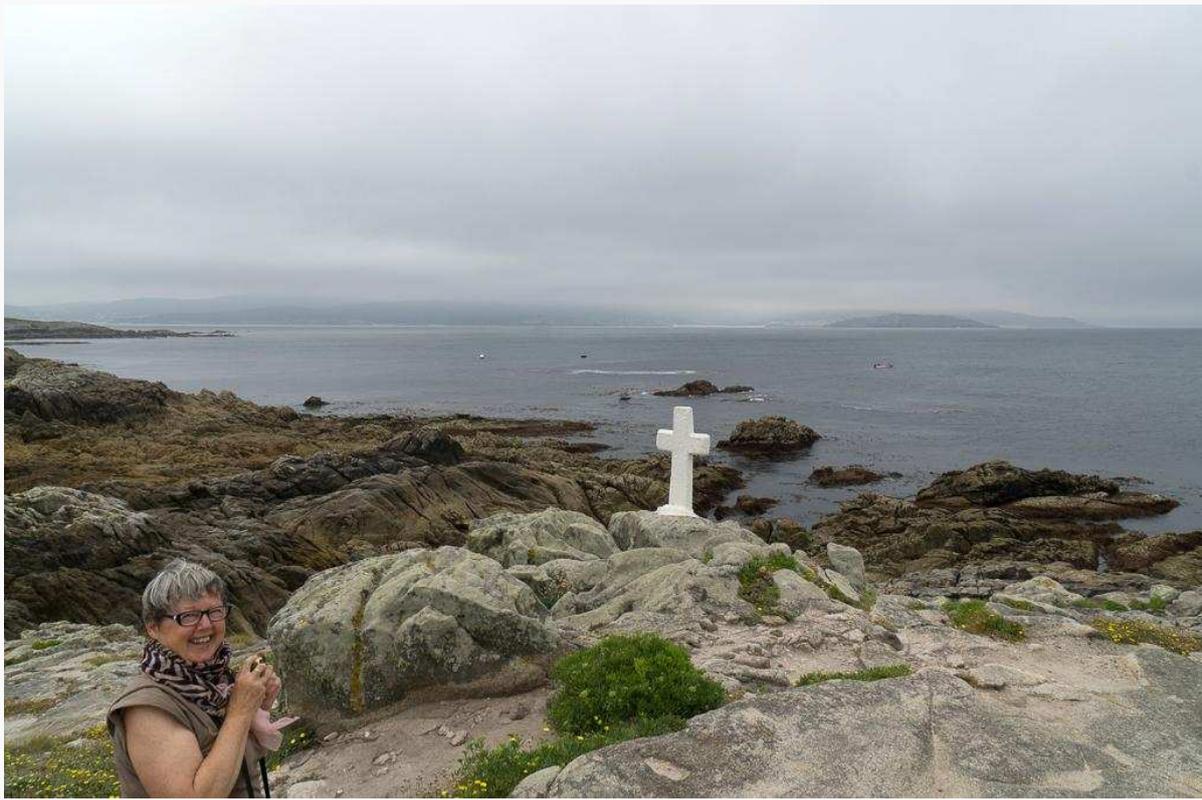


Parkplatz



Der Dolmen von Combate

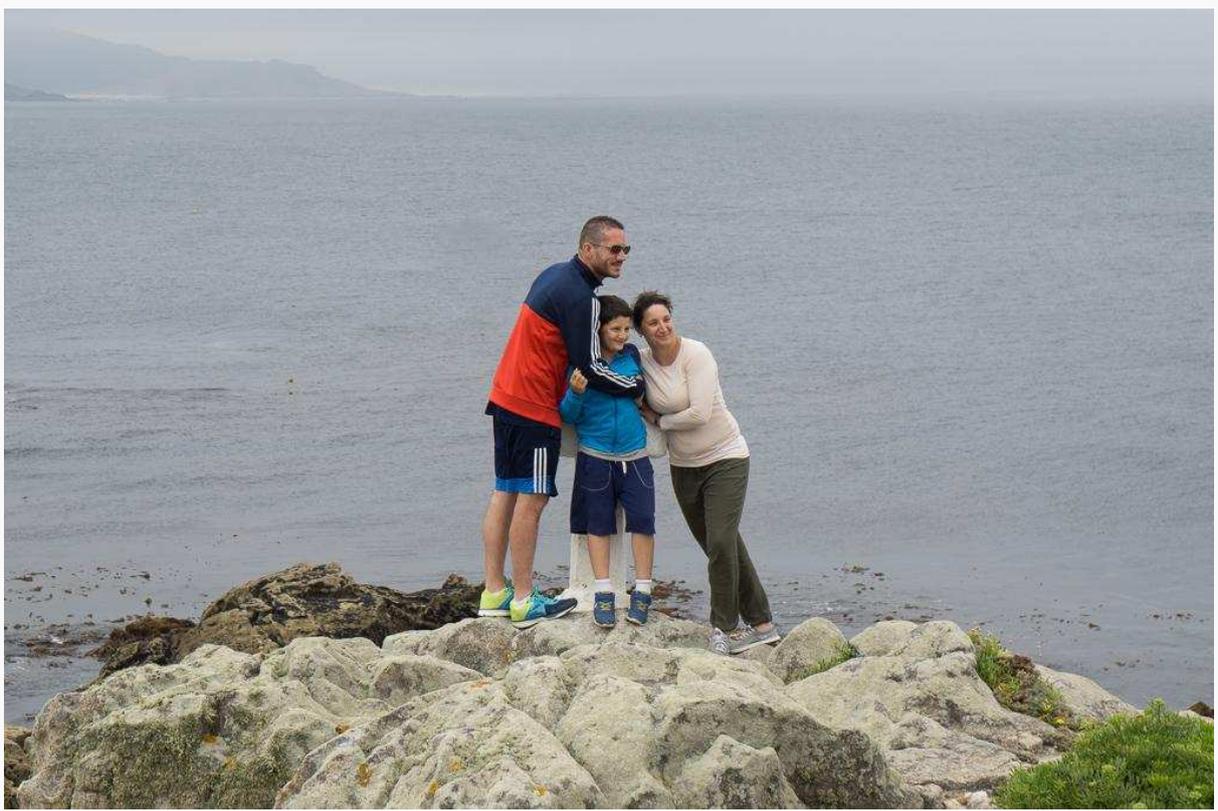




Ganz im Hintergrund ist Laxe



Somos turistas también



Malpica

Am Abend im Restaurant Zurich:



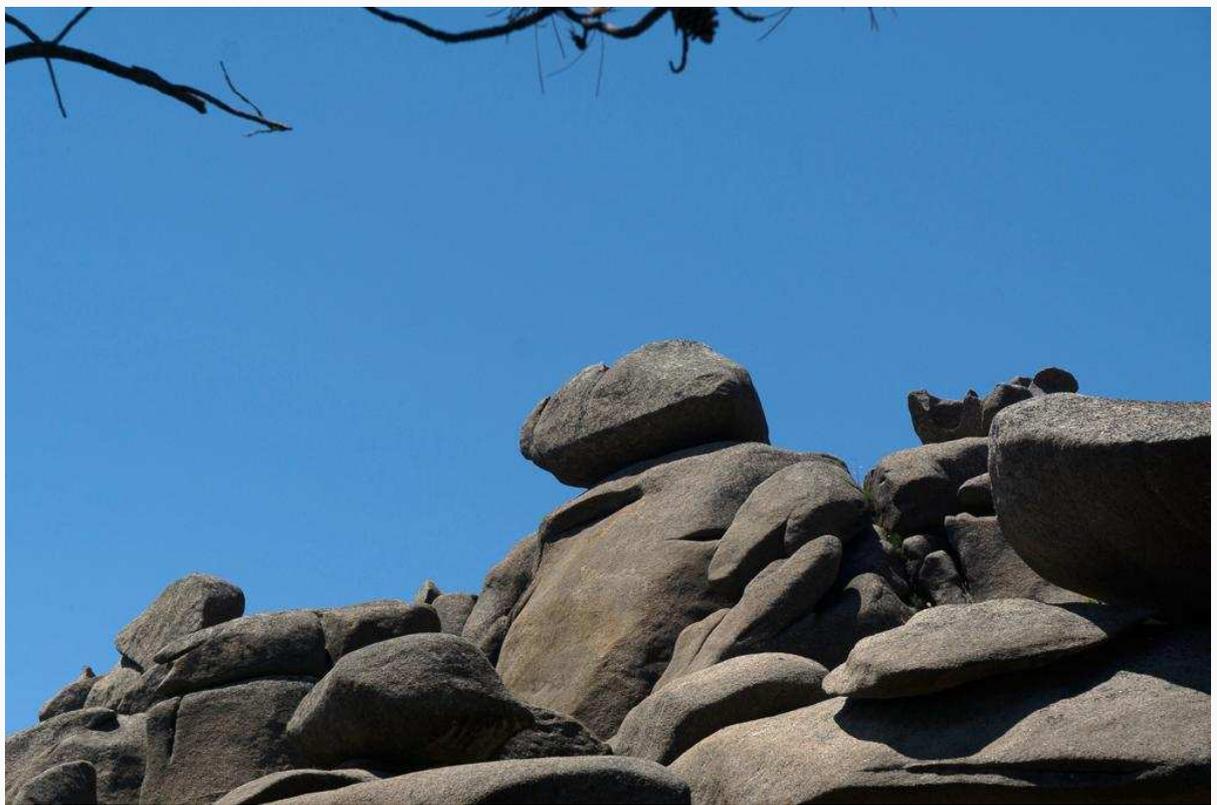
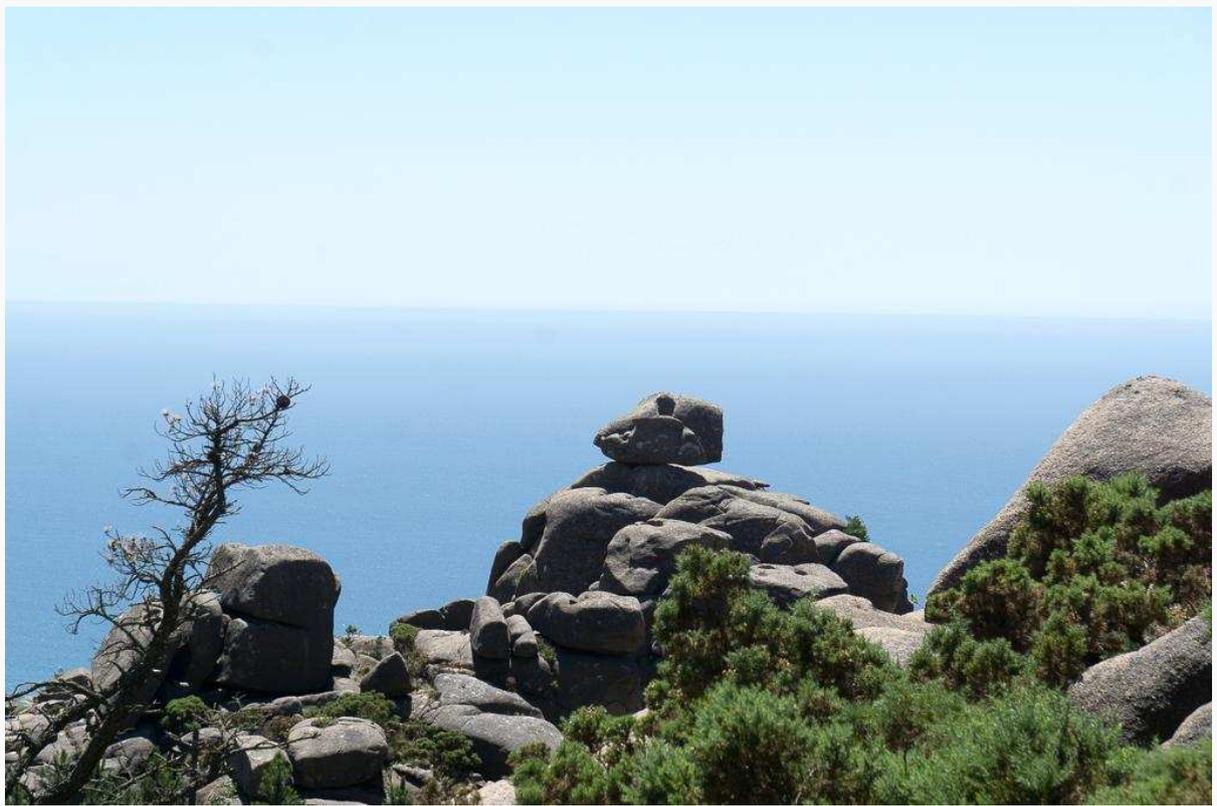
Mit der galicischen Volksgruppe Trubisquinia

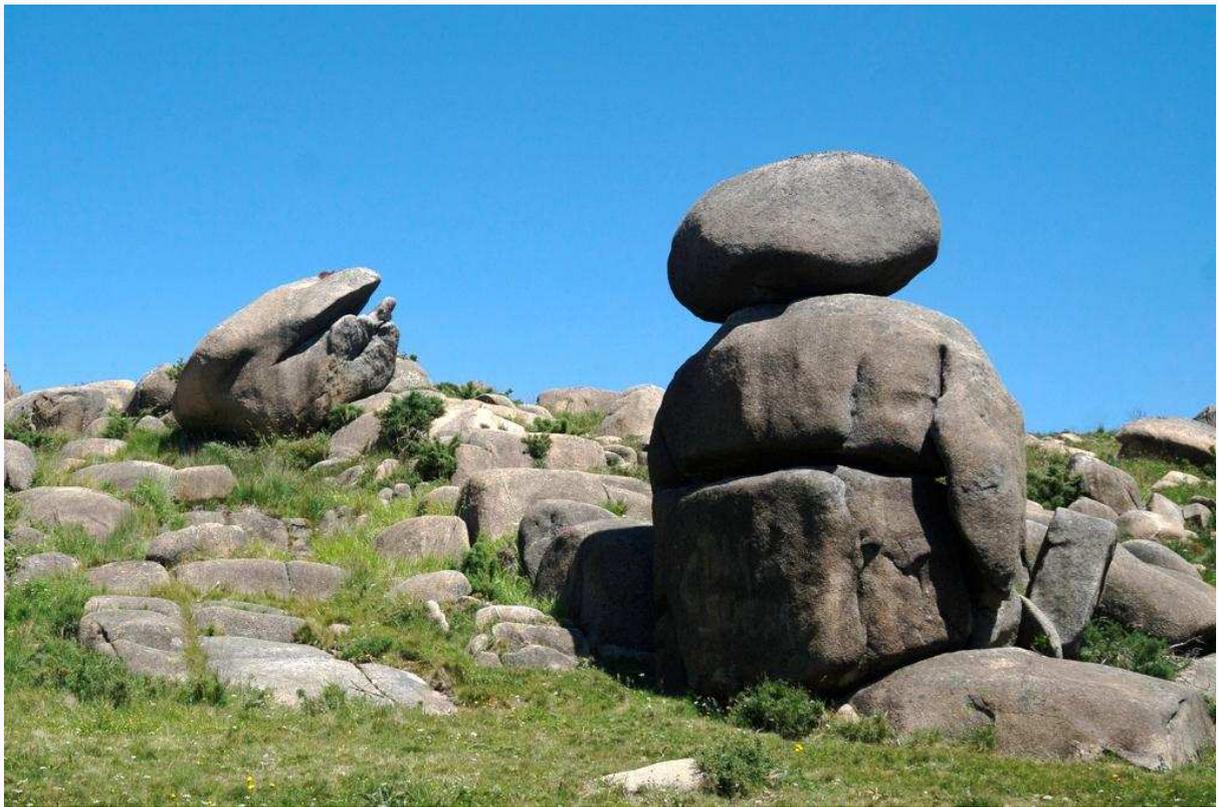


Heute wandern wir auf den Monte Pindo (629 m):

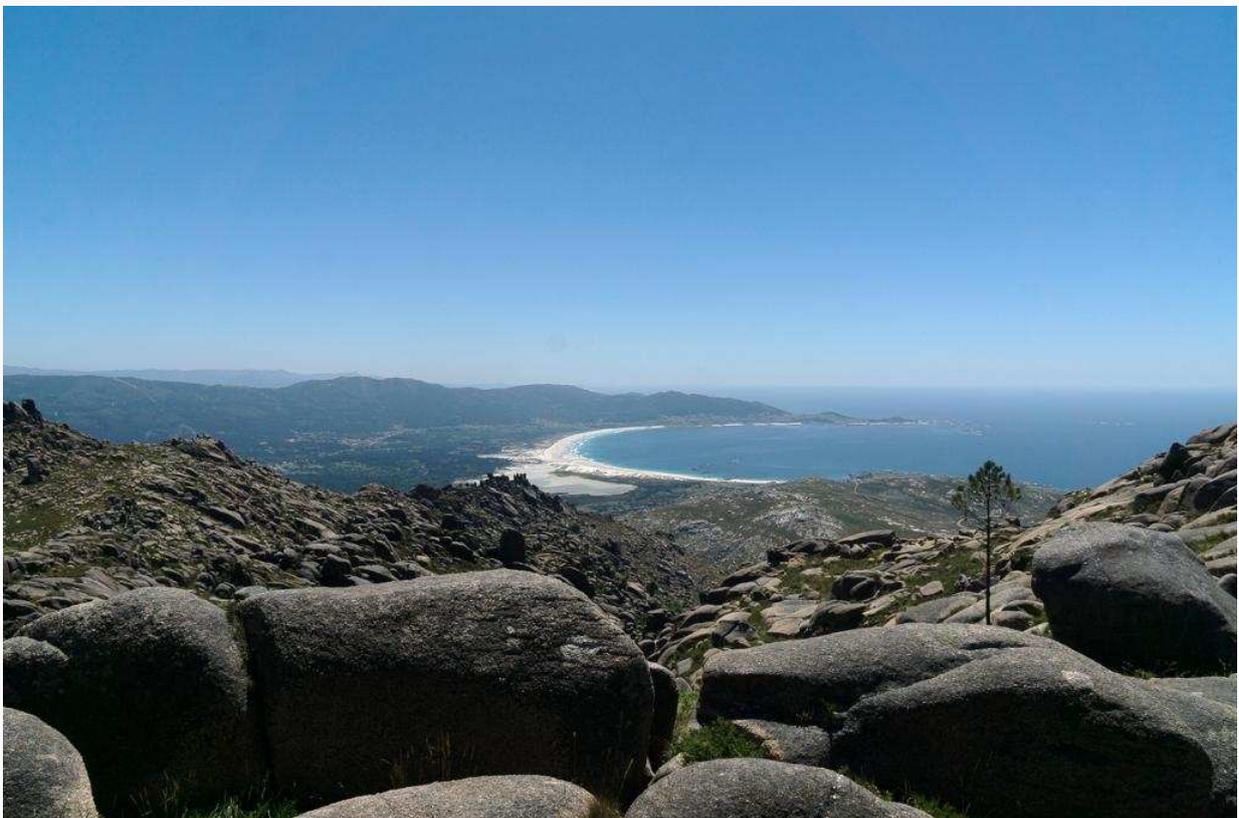


Steinformationen



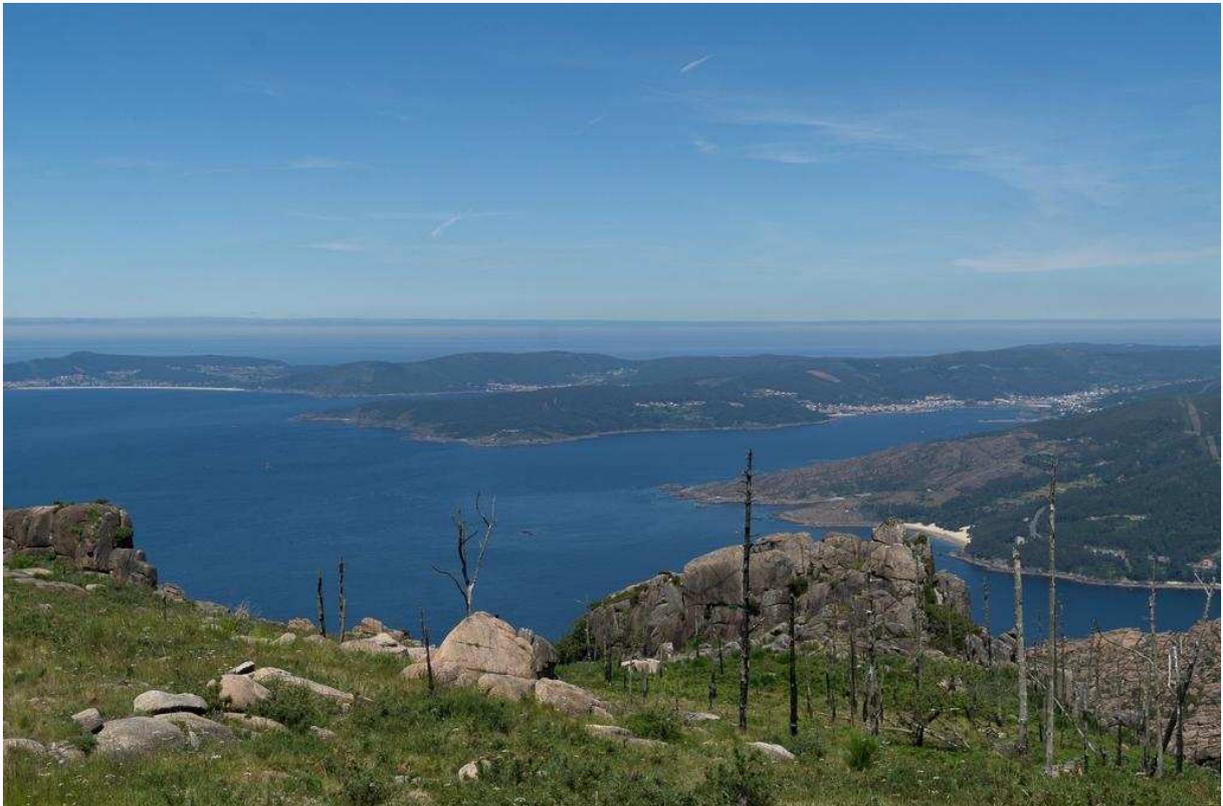


“Wächter der Königin La Lupa”





“Badewannen” auf dem Gipfel



Costa da Morte



Bei der Rückfahrt besuchen wir noch den Wasserfall Fervenza de Ezaro. Er ist der einzige Wasserfall Europas, welcher direkt ins Meer stürzt



Unser Abschlussessen: Hummerragout!

Heute bringt uns Oscar zum Flughafen von Santiago de Compostela und anschliessend fliegen wir zurück in die Schweiz.

Es war wieder eine interessante, abwechslungsreiche Reise, diesmal mit dem Gewicht eher auf Natur. Vielen Dank lieber Max, dass du uns ermöglicht hast eine weitere Ecke "deines" Spaniens zu entdecken!

ENDE